

Das Miteinander von Einheimischen und Flüchtlingen in der Samtgemeinde funktioniert

Die Elbmarscher zeigen sich bei der Flüchtlingsbetreuung und -integration außerordentlich engagiert und leidenschaftlich

Fortsetzung von Seite 1

Die Unterrichtsstunden selbst könnten die Kursleiter in der Grundschule abhalten – »Gottseidank, und das ist Luxus«, betonte Brigitte Sorgenfrei, »mit Tafeln, mit einem eigenen Raum, wo unsere Landkarten hängen, wo wir Kreide haben und kopieren dürfen. Das ist ein großer Luxus, dessen wir uns auch alle bewusst sind.«

Die dankbaren Worte reichte Schulleiter Axel Kliemann weiter an den Schulträger, die Samtgemeinde Elbmarsch; als ihr Repräsentant war auch Samtgemeindevorstand Rolf Roth bei der ungewöhnlichen Pressekonferenz zugegen, wie viele andere bekannte Gesichter aus dem öffentlichen Leben auch.

Zwischendurch übersetzten die Flüchtlinge die Worte in ihre Muttersprache, dabei kam immer wieder Applaus auf, erschallte fröhliches Lachen.

Die Pressekonferenz im Internationalen Café ist nur eine der vielfältigen Aktivitäten und Kooperationen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen; an der Ernst-Reinstorf-Schule etwa haben sich auf Initiative der Lehrerinnen Almut Schulze-Eggert und Astrid Albertzart rund zehn bis 15 Schüler aus den neunten und zehnten Klassen zusammengefunden, die in lockerer Atmosphäre einer festen Gruppe von rund 23 Flüchtlingen einmal wöchentlich Sprachunterricht erteilen.

Die Schüler holen die Flüchtlinge an ihrer Unterkunft ab und begleiten sie am Ende der jeweiligen Stunden wieder zum Hagenweg zurück.

Die Kommunikation zwischen allen Beteiligten verläuft bei diesen Unterrichtstreffen sehr entspannt, aber bisweilen auch konzentriert, wenn es bei der Verständigung etwas hapert.



Im Dezember bedankten sich die Flüchtlinge aus der Unterkunft am Hagenweg für die freundliche Aufnahme in der Elbmarsch.. Foto: wm



Schüler der Ernst-Reinstorf-Schule holen die Flüchtlinge einmal wöchentlich bei ihren Unterkünften ab und begleiten sie zum Sprachunterricht in lockerer Atmosphäre.

Alles in allem engagieren sich rund 150 Elbmarsch-Bürger in der Flüchtlingsarbeit, als Koordinator hält Norbert Debrodt die Fäden zusammen und sorgt für reibungslose Kommunikationsabläufe zwischen den beteiligten Akteuren.

Bürger, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren wollen, können sich gerne an Norbert Debrodt wenden, entweder telefonisch unter 01 57-55 56 32 66 oder per Mail unter asyl.elb@lk-harburg.de

Die Flüchtlingsbetreuung und -integration in Marschacht funktioniert also, viele ehrenamtliche Helfer sorgen für ein weitgehend problemloses Miteinander von einheimischen

Bürgern und den Menschen in den Flüchtlingsunterkünften.

Die nächste Herausforderung für die Elbmarsch steht schon bevor: Am 25. Januar wird die Flüchtlingsunterkunft in Bütlingsen eröffnet, am 21. Januar fand die öffentliche Vorstellung statt. Bütlingsen ist indes nicht mit Marschacht zu vergleichen, es fehlt an Infrastruktur – man wird sehen, wie sich die Dinge entwickeln.



Das Schülerprojekt entstand auf Anregung von Almut Schulze-Eggert und Astrid Albertzart. Fotos: wm

Nicht warten – jetzt starten! Der Spaß in der Tanzgesellschaft beginnt!

Paare/Erwachsene

Start der neuen Basic-1 (3 Monate)

Montag	1.2.16	20.45 Uhr
Dienstag	2.2.16	20.45 Uhr
Mittwoch	3.2.16	19.30 Uhr
Donnerstag	4.2.16	19.15 Uhr
Freitag	5.2.16	19.30 Uhr
Samstag*	6.2.16	15.00 Uhr*
Sonntag	7.2.16	18.00 Uhr

auch buchbar als Hochzeits-

Crashkurs für 4 Wochen

* – mit Kinderbetreuung

Jugend/Schüler (ab 14–ca. 18 J.)

Start Basic-1 (Grundkurs – 3 Monate)

Mittwoch	3.2.16	17.00 Uhr
Freitag	5.2.16	16.30 Uhr
Sonntag	7.2.16	15.00 Uhr

Starmoves, Zumba sowie weiterführende Gesellschaftskurse bis hin zum Tanzkreis siehe www.Tanzgesellschaft.de

Sie wollen uns näher kennenlernen?

> Einfach vorbeischaun, unser Infotresen ist tägl. ab 16 Uhr besetzt.

> Sie buchen eine kostenlose Probestunde in einem Kurs ihrer Wahl.

> am So., 24.1. um 18 Uhr am Tag der offenen Tür, Präsentationen bei einem Gläschen Prosecco und Rabattaktion nur an diesem Tag

> am Sa., 30.1. auf unserer Tanzparty für Mit- und Nichtmitglieder (Eintritt 5,-€, von 20 bis ca. 24 Uhr)

Infos und Anmeldung unter:

(auch samstags und sonntags)

0 41 52 / 13 601 33

Tanzgesellschaft
ADTV Tanzschule, Lounge und Events in Geesthacht

Wärderstraße 8 • 21502 Geesthacht
www.Tanzgesellschaft.de

Spezialkurse

Discofox Stufe 1

Donnerstag	4.2.16	18.15 Uhr
Samstag	6.2.16	14.00 Uhr

West-Coast-Swing Stufe 1

Montag	1.2.16	18.15 Uhr
Samstag	6.2.16	14.00 Uhr

Hamburger/Disco-Chart Stufe 1

Mittwoch	3.2.16	17.30 Uhr
Samstag	6.2.16	16.30 Uhr

Salsa Stufe 1

Sonntag	7.2.16	12.30 Uhr
---------	--------	-----------

Tango Argentino Stufe 1

Dienstag	2.2.16	18.15 Uhr
----------	--------	-----------

Viele weitere Kurse, wie Kinder-

tanz, Hip Hop, Breakdance,

Starmoves, Zumba sowie weiterführende Gesellschaftskurse bis hin zum Tanzkreis siehe www.Tanzgesellschaft.de

ULF KLAPPAUF

Ulf Klappauf
Steuerberater



- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründungen
- Erbschaft-/Schenkungsteuer

Tel. (0 41 76) 4 09
Fax (0 41 76) 88 48

Fliederweg 4 • 21436 Marschacht
info@stb-klappauf.de • www.stb-klappauf.de

KANZLEI
Am Elbdeich

Harden & Suhr
Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

<p>Hauptsitz Rechtsanwalt Jan Harden Stover Elbdeich 13 21423 Drage Telefon: 04176 - 944 83 46 kontakt@rechtsanwalt-harden.de</p>	<p>Zweigstelle Rechtsanwalt Andreas Suhr Elbuferstraße 51 21436 Marschacht Telefon: 04176 - 83 79 kontakt@rechtsanwalt-suhr.de</p>
---	--

Stammtisch für Netzwerker am 27. Januar

■ **Marschacht (ten) – Ein Ergebnis des Generationentages, den im November letzten Jahres gemeinsam der Seniorenbeirat und die Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Elbmarsch veranstalteten, ist die Gründung eines Netzwerker-Stammtisches. Mehrere interessierte Teilnehmer haben sich bereits während des Generationentages für eine solche Einrichtung eingetragen, weitere sind willkommen. Für ein erstes Treffen gibt es jetzt einen Termin: Mittwoch, 27. Januar 2016, um 19 Uhr im Marschachter Hof.**

Bei dem Stammtisch geht es darum, ehrenamtliche Kräfte möglichst gut miteinander zu vernetzen mit dem Ziel, erste ansiverte Maßnahmen umzusetzen. Vorschläge während des Generationentages waren beispielsweise eine Pinnwand in einer öffentlichen Einrichtung, auf der kleine ehrenamtliche Dienstleistungen erbeten und angeboten werden können, sowie ein Wochenkalender mit allen Angeboten der Woche (Veranstaltungsportal).

Hans-Ulrich Maak
Elektrotechnik

Krümser Straße 45
21423 Drage/E

Wir verlegen auch Glasfaser im Haus!

Tel.: 0 41 76-82 23
Mobil: 01 70-4 84 68 12

H.-U. Maak

Brakelmann & Neckel
Heizung • Sanitär • Lüftung • Klima

An der Ilau 4 • 21436 Marschacht

Kundendienst
Tel. 04 17 6 - 94 48 90
Fax 04 17 6 - 94 48 99
mail@brakelmann-neckel.de

Antrag auf Aussetzung abgelehnt Drager Camping-B-Plan hat weiter Bestand

■ **Stove (red) – Abgelehnt hat das Obergericht Lüneburg den Antrag auf einstweilige Aussetzung des Bebauungsplanes Campingplatz Drage, 3. Änderung. Den Bebauungsplan hatte die Gemeinde Drage erlassen, um die Frage zu klären, dass und inwieweit ein Dauerwohnen auf dem Campingplatz in einer touristischen Gemeinschaft möglich ist.**

Diesen Bebauungsplan fechten Dörte Land und Jochim Meyn per Normenkontrollantrag an. Der Antrag auf einstweilige Aussetzung, den Dörte Land ohne ihren Mann gestellt hatte, lehnte das OVG rundweg ab und urteilt, dass der Antrag unbegründet sei.

Das Gericht stellt dabei u.a. fest: »Der Senat hat bereits erhebliche Bedenken gegen die Antragsbefugnis der An-

tragstellerin ... Diese setzt voraus, dass der Bebauungsplan die Antragstellerin zumindest möglicherweise in ihren Rechten verletzt.«

Das Gericht sieht keine erhebliche Zunahme der Verkehrsimmissionen, die ein Anlass zum Antrag waren.

»Für den weiteren Gang des Verfahrens, das mit einem Verhandlungstermin vermutlich erst in 2017 stattfindet, ist dieses Urteil nicht ohne Belang. Wesentliche Eckpfeiler des Bebauungsplanverfahrens sind abgeprüft, offensichtliche Mängel sind nicht gegeben, der Gemeinderat wie auch die betroffenen Bewohner des Tourismusbereichs können dieses Verfahren in Ruhe abwarten«, sagt Bürgermeister Uwe Harden optimistisch.

Elf Bauplätze für 2016 geplant Gemeinde Drage will Apfelgarten verlängern

■ **Schwinde (red) – Fast drei Jahre warten Bauwillige darauf, dass der Bebauungsplan Nr. 16A »Erweiterung Apfelgarten« in Schwinde Rechtskraft erlangt.**

Nachdem der zugrunde liegende Flächennutzungsplan im November genehmigt ist, die Gutachten zur Oberflächenentwässerung und der Umweltbericht vorliegen, diskutierte der Bauausschuss den Bebauungsplan am 18. Januar im Gasthaus »Zur Rennbahn«.

Im Ergebnis verabschiedete der Ausschuss den Plan ohne

Änderungen, so dass er jetzt vom 20. Januar bis 22. Februar im Gemeindebüro in Drage, Winsener Straße 40, öffentlich ausliegen kann. Während dieser Zeit können Anregungen und Bedenken vorgetragen oder schriftlich zu Protokoll gegeben werden. Vorgesehen sind je nach Zuschnitt des Plangebietes etwa elf Bauplätze südlich der Straße »Apfelgarten«. Die Liste der Bauwilligen weist bislang erheblich mehr Namen aus, als die Zahl der Bauplätze es zulässt.

KKW Krümmel: Abbau beantragt Infoveranstaltung in Geesthacht am 28. Januar



Über den Antrag auf Stilllegung und Abbau des Kernkraftwerkes Krümmel informiert der Energieversorger Vattenfall die Öffentlichkeit am 28. Januar in Geesthacht. Foto: wm

■ **Geesthacht (red) – Zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel »Energiewende konkret« lädt der Energieversorger Vattenfall am Donnerstag, 28. Januar um 18 Uhr in den Oberstadt-Treff Geesthacht im Dialogweg 1 ein.**

Bei dieser Veranstaltung unter dem Titel »Energiewende konkret« möchte Vattenfall die Bürger der Einladung zufolge über die aktuellen Planungen für die Stilllegung und den Rückbau des Kernkraftwerkes Krümmel informieren. Als Gesprächspartner nehmen an der Veranstaltung teil:

■ Dr. Ingo Neuhaus, Geschäftsführer Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH,

■ Torsten Fricke, Leiter Kernkraftwerk Krümmel
■ Dr. Dr. Jan Backmann, Leiter Abteilung Reaktorsicherheit und Strahlenschutz des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR).

Weitere Informationen rund um den Rückbauantrag zum KKW Krümmel finden sich auf der eigens eingerichteten Website www.perspektive-kruemmel.de – dort stellt Vattenfall alle spezifischen und begleitenden Informationen zum Antragsverfahren, zum behördlichen Genehmigungsverfahren und zur Durchführung des Vorhabens bereit.

In eigener Sache: Der neue Elbmarscher

Liebe Leser, in Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe des neuen »Elbmarscher«: Das größere Format, die neue Titelgestaltung und das leicht überarbeitete Layout dürften Ihnen als Erstes ins Auge springen.

»Unter der Haube« hat sich jedoch noch mehr getan: Künftig wird der neue »Elbmarscher« die beiden bisherigen Ausgaben des Verlages, den »Elbmarscher« und das »Elbmarscher Magazin«, unter einem Dach vereinen und einmal im Monat über aktuelle Themen aus der Elbmarsch berichten.

Dabei wollen wir interessante Themen mit mehr Tiefe und Informationen präsentieren, bei den Fotos den jetzt zur Verfügung stehenden Platz nutzen und Bilder aus der Elbmarsch gerne einmal etwas größer darstellen – was nützt schließlich das schönste Motiv oder das beste Gruppenbild, wenn Sie, die Leser, nichts erkennen können?

Besonders bei den historischen Fotos in den heimatgeschichtlichen Beiträgen erweist sich das neue »Berliner« Format als vorteilhaft – man sieht einfach mehr ...

Wir sind gespannt, wie Sie, liebe Leser, den »Elbmarscher« annehmen – Kritik ist willkommen, sogar erwünscht!

Herzlich,
Uwe Harden und Wolfgang Meisel

Fahrrad-Fachhandel Hilmer
Februar-Angebot
Inspektion 38,- nur 26,- €

Gutsweg 1 · 21436 Obermarschacht · Tel./Fax 0 41 76-12 66
 Mo, Di, Mi, Fr. 9–12.30 Uhr u. 14–18 Uhr, Sa 9–12.30 Uhr

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN **FW FREIE WÄHLER** **PIRATEN PARTEI**

Einen guten Start in das neue Jahr wünschen die Gruppe Grüne/FW/Piraten im Rat der Samtgemeinde Elbmarsch und Ihre Grünen in den Gemeinderäten.

Dörte Land – Walter Mohrmann – Ulf Riek – Roger Günzel
 Christoph Meyn – Malte Krafft – Maik Bröse

Salon »Lissy«
 Der Friseur für die ganze Familie
 Lissy Schuldt
 Mo., Di., Do., Fr. 9–12 + 13–18,
 Mi. 9–12, Sa. 8–12 Uhr,
 mit + ohne Anmeldung
 Lüneburger Str. 115 · 21395 Tespe
 Tel. (0 41 76) 94 95 25

GERHARD MÄCKELMANN
 STEUERBERATER

Bergedorfer Straße 70
 21502 Geesthacht

Telefon: 0 41 52-60 69
 Telefax: 0 41 52-7 80 52

E-Mail:
kanzlei@stb-maeckelmann.de

Elbmarsch Catering
 Essen auf Rädern – Partyservice

Ihr regionaler Lieferservice für gutes Mittagessen.

Wir liefern ohne lange Vorlaufzeit ein bis 80 Essen am Tag. Bestellungen sind kurzfristig und ohne lange Bindungszeiten möglich.

Telefon (0 41 76) 9 48 04 48

Elbmarsch Catering · Lutz Quandt · Elbuferstraße 85 · 21436 Marschacht

wir leben
 Apotheken im Norden

Wir leben den Winter

Dran denken: 14.2 ist Valentinstag

Plambeck
 DEKO & LUFTBALLONWELT

- Luftballons
- Ballongas
- Geschenkideen
- Dekoservice
- Ballongeschenke
- Onlineshop
- Artikel für z.B.: Geburtstag, Hochzeit, Konfirmation, Party

Ladenöffnungszeiten:
 Donnerstag 12 - 18.00 Uhr
 Freitag 12 - 18.00 Uhr
 Samstag 10 - 14.00 Uhr

Elbuferstr. 36
 21436 Marschacht
 Tel. 04176 - 94 80 491
 Tel. 04176 - 91 11 019

www.luftballonwelt.de · www.plambeck-deko.de

redaktion@der-elbmarscher.de · 0 41 76-9 44 08 76

Bäckerei Konditorei SCHUHMACHER
 Ein gutes Stück Drage-Elbe!

Handwerksbäckerei seit 1937

Unsere Angebote im Januar/Februar

1. Woche 25.1.–30.1.	2. Woche 1.2.–6.2.	3. Woche 8.2.–13.2.	4. Woche 15.2.–20.2.
Dinkel-Laib (ohne Weizenmehl) 500 g nur 2,60 €	Gefüllte HeiBwecken Stck. nur 1,50 €	Schnittbrötchen Stck. nur 0,26 €	Florianbrötchen (wieder da) Stck. nur 0,55 €

Drage, Elbstorfer Str. 63 · Tel. 0 41 77-289 · Marschacht, Elbuferstr. 116 · Tel. 0 41 76-91 29 40

MÖBEL RULFS

Winsen (Luhe)
 Lüneburger Str. 124
 Telefon (04171) 7 37 61
www.moebel-rulfs.de

**... überschaubar
 ... ehrlich
 ... gut
 seit 1874 !**

Von zufriedenen Familien empfohlen!

Musterring

Glasfaserausbau, Flüchtlingsunterbringung und die Kommunalwahlen sind die Top-Themen 2016

Samtgemeindebürgermeister Rolf Roth erläutert im Gespräch, welche Fragen und Projekte das öffentliche Leben in diesem Jahr prägen



Langweilig wird es dieses Jahr bestimmt nicht in der Elbmarsch, davon ist Samtgemeindebürgermeister Rolf Roth überzeugt. Foto: wm

■ **Elbmarsch (wm)** – »2016 wird mit Sicherheit kein langweiliges Jahr«, prognostizierte Samtgemeindebürgermeister Rolf Roth in seinem Jahresrückblick 2015 und nannte drei große Themen, die in diesem Jahr das öffentliche Leben in der Samtgemeinde prägen werden: der Ausbau des Glasfasernetzes, die Bewältigung der Flüchtlingssituation und die Kommunalwahlen im Herbst. »Der Elbmarscher« fragte Rolf Roth nach Details seiner Einschätzung.

»Der Elbmarscher«: Welche Themen stehen 2016 in der Samtgemeinde Elbmarsch im Mittelpunkt des Geschehens?

Rolf Roth: Ich kann drei große Punkte nennen, die uns dieses Jahr beschäftigen werden, und ich hoffe, es bleibt bei drei großen Punkten und es kommen nicht noch etwa katastrophale Ereignisse hinzu:

Zum einen werden wir natürlich den Breitbandausbau mit dem gleichen Druck wie im letzten Jahr weiterführen und zum Ende bringen. Zu unserer Freude gibt es ja auch Nachbarkommunen, die wir auch noch anschließen werden. Das werden wir natürlich nicht mehr dieses Jahr schaffen, aber die Vorarbeiten dafür muss geleistet werden.

Um welche Kommunen handelt es sich?

Um Barum, Wittorf und Handorf. Wittorf und Handorf haben schon entsprechende Beschlüsse gefasst und Barum zieht Ende dieses Monats nach. Diese drei Kommunen wollen,

dass wir, Elbkom, sie anschließen (an das Glasfasernetz, d. Red.); das bringt ihnen den Vorteil, dass sie schneller das Breitbandnetz nutzen können, denn bisher hieß es dort immer nur: »Jaja, wir machen was ...«

Querschüsse vom Wettbewerber

Der Glasfaserausbau in der Elbmarsch hat ja für einiges Aufsehen über die Regionalgrenzen hinweg gesorgt – ist etwas dran an der Aussage, dass ein großes Telekommunikationsunternehmen quergeschossen hat?

Ja, das hat es, das hat es ... Wir haben ja ein Jahr vorher bei der Bundesnetzagentur abfragen müssen bzw. bei jenem Unternehmen, ob es vorhat, hier die Netzversorgung auszubauen. Das hat das Unternehmen verneint, hat gesagt: »Nein, wir machen hier nichts.«

Und jetzt, wo wir am Glasfaserausbau arbeiten, legt jenes Unternehmen hier zusätzlich Leitungen und macht aggressiv Werbung, ruft Leute an, macht Hausbesuche, um noch einmal neue Zwei-Jahres-Verträge mit mehr Leistung abzuschließen, wobei aber auf der »letzten Meile« zum Hausanschluss weiterhin Kupferkabel eingesetzt werden.

Diese Technik wird von der Leistungsfähigkeit die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre sicherlich ausreichen, aber danach ist es eben fraglich.

Mit dem Glasfasernetz haben wir eine technische Lösung, die längerfristig Bestand hat.

A propos Glasfaserausbau: Steht der geplante Zeitrahmen noch?

Es gibt ein paar Abweichungen, weil das Wetter ja nicht planbar ist, aber wir haben nach wie vor das Ziel, bis Ende 2016 alle Teilnehmer anzuschließen. Sobald neue Informationen zum Ausbau vorliegen, werden wir sie veröffentlichen.

Soweit zum Breitbandausbau – welches ist das zweite große Thema in diesem Jahr?

Das zweite große Thema sind auch dieses Jahr natürlich nach wie vor die Flüchtlinge – die Flüchtlingsunterbringung und Flüchtlingsintegration.

Lässt sich schon ein Zwischenfazit ziehen?

Ja, da gibt es wirklich absolut erfreuliche Zeichen; in Marschacht sind wir sehr glücklich, wie friedlich alles abläuft, wieviel nette Menschen wir hier bekommen haben, die Asyl beantragen und wie viele engagierte Menschen sich zur Verfügung stellen, die immer da sind und helfen, immer unterwegs sind – das erzeugt fast Glücksgefühle. Es ist richtig toll, wie viele Bürger sich da einbringen und engagieren.

Verwunderung über »Bedenkenträger«

Ich wundere mich, warum es da immer noch so viele Bedenkenträger gibt, die Angst haben vor Berührungen mit diesen Menschen.

Die Menschen, die hier angekommen sind und hier Deutsch lernen und unsere Kultur kennenlernen wollen, die sind wirklich obenauf, sehr freundlich und sehr zuvorkommend. Wenn ich zum Einkaufen gehe, grüßen sie freundlich und freuen sich, dass man sich trifft.

Flüchtlingsbetreuung:

»Da kommt auch etwas zurück.«

Es macht richtig Freude, wenn man merkt: Das ist kein einseitiges Verhältnis, dass wir nur geben und uns um die Flüchtlinge kümmern, sondern da kommt auch etwas zurück – diese Menschen freuen sich und sind glücklich, dass sie hier sind.

Am Anfang haben manche von ihnen vielleicht gedacht: »Schade, dass wir nicht in Hamburg gelandet sind, da gibt es ja viel mehr Möglichkeiten« – und inzwischen sagen sie: »Schön, dass wir nach Marschacht gekommen sind; wir werden so freundlich aufgenommen und es gibt so viele positive Reaktionen.«

Da gibt es etwa Bürger, die laden die Flüchtlinge zum

gemeinsamen Kochen bei ihnen zuhause ein, das ist doch klasse!

Welche Verkehrsmöglichkeiten bieten sich den Flüchtlingen, über den näheren Umkreis hinaus?

Bisweilen müssen einige Menschen mal zum Landkreis Harburg oder zum Arzt, neulich etwa zu einem Spezialisten in Buchholz; da muss sich natürlich jemand finden an einem Wochentag, der dann fährt, den öffentlichen Nahverkehr kann man da vergessen – den müssen die Flüchtlinge selbst bezahlen, das kommt noch hinzu.

Wir haben zum Glück Ehrenamtliche, die in so einer Situation einspringen und sagen: »Ja klar, ich kann ihn am Montagvormittag dahin fahren.«

Natürlich möchten wir, dass möglichst immer dieselben Personen miteinander fahren, weil sich dadurch auch vertraute Kontakte entwickeln.

Für die Flüchtlingskoordination ist ja Norbert Debrodt zuständig?

Norbert Debrodt ist praktisch der große Netzwerker für unsere Ehrenamtlichen; er macht wirklich eine hervorragende Arbeit. Ich bin hochgestaunt und sehr zufrieden, dass wir jemanden wie ihn haben, der dieses Netzwerk aufgebaut hat – und das funktioniert hervorragend.

In Bütlingen wird ja am 25. Januar die zweite Flüchtlingsunterkunft in einer ähnlichen Größe wie in Marschacht eröffnet; sollen die Erfahrungen mit der Marschachter Flüchtlingsunterkunft eins zu eins auf Bütlingen übertragen und angewandt werden?

Das ist ja die Frage, ob es im Bereich Bütlingen eine ähnlich große Hilfsbereitschaft gibt. Viele Bürger aus Bütlingen, Barum und St. Dionys haben sich jetzt schon gemeldet und wirken hier in Marschacht mit, um hineinzukommen in die ganze Materie, diese Bürger sind jetzt schon aktiv dabei.

Bütlingen hat, im Gegensatz zu Marschacht, infrastrukturell ...

... nichts zu bieten, aber wir sind bemüht, dass wir möglichst viele Fahrräder bekommen für die Bütlinger Flüchtlinge, denn sie sind eher auf Mobilität angewiesen als die Marschachter – insofern ist dies hier auch ein Aufruf an die Bürger, ungenutzte Fahrräder zu spenden.

Bleibt es bei den Flüchtlingsunterkünften in Marschacht und Bütlingen oder kommen in der Elbmarsch womöglich noch weitere Standorte hinzu?

Wir suchen ständig nach Flächen; der Landkreis prüft gerade zwei weitere Flächen, und dann sind wir immer noch nicht am Ende. Ich gehe davon aus,

dass wir bis zum Jahresende auf die Größenordnung von 500 Personen kommen, die hier untergebracht werden müssen.

Aktuell haben wir im Hagenweg Platz für 87 Personen, ebenso in Bütlingen, hinzu kommen 30 Plätze in Drage und 20 in Tespe. Aus heutiger Sicht würde sich die Anzahl der Flüchtlingsplätze bis zum Jahresende verdoppeln, aber da wagen wir keine Prognosen.

Kommen wir zum dritten großen Thema 2016, das wäre?

Die Kommunalwahlen am 11. September. Zum einen bringt eine Kommunalwahl immer neue Ideen und neuen Wind, auch neue Mitglieder in den Gemeindevertretungen, zum anderen wird im Wahlkampf manches Alte durcheinandergerüttelt und Neues aufgeworfen.

»Bei jeder Wahl auch neue Fachleute«

Nach den Wahlen werden wir dann wissen, wer den neuen Rat besetzen wird. Wir haben bei jeder Wahl auch immer neue Fachleute hinzubekommen, was das Ganze auch spannend und interessant macht.

Welche Gremien werden am 11. September neu gewählt?

Der Samtgemeinderat, die Gemeinderäte in den drei Gliedgemeinden Drage, Marschacht und Tespe und der Kreistag.

Besteht die Gefahr, dass durch die Kommunalwahlen am 11. September im Vorwege politische Entscheidungen in den Räten auf Eis werden?

Nein, das glaube ich nicht. Unser Rat (der Samtgemeinderat, d. Red.) ist so sachlich orientiert, dass Sachentscheidungen, die anfallen, auch gefällt werden.

Was natürlich sein kann, ist, dass wir nach der Wahl ein bunteres Bild haben werden, dass etwa kleinere oder Splitterparteien in den Rat einziehen werden und wir dann wieder andere Schwerpunkte oder eine andere Ausrichtung erfahren werden – oder dass die Arbeit im Rat schwieriger wird, weil es dann keine eindeutigen Mehrheiten mehr gibt.

Das ist ja überall zu sehen, dass eindeutige Mehrheiten immer mehr schwinden; es gibt immer neue Konstellationen an Gruppen und Zusammenbildungen.

Wie hoch war bei den letzten Kommunalwahlen die Wahlbeteiligung?

Es waren so um die 60 Prozent. Das wäre natürlich der Wunsch, dass wir eine hohe Wahlbeteiligung erleben; umso stärker wäre die Berechtigung für die Mitglieder, die in den Rat gewählt werden.

Kommen wir zu einem anderen Thema: Welche finanziell großen Projekte stehen 2016 auf der Agenda?

Da gibt es einige Projekte, die viel Geld kosten, aber nicht die große Herausforderung

darstellen, weil wir wissen, wie es geht:

Erstens bauen wir ein neues Feuerwehrgerätehaus in Tespe, für 570.000 Euro. Wir warten im Augenblick auf den Zeitpunkt, an dem wir frostfrei arbeiten können, um das alte Gerätehaus abzureißen.

Zweitens steht der Umbau des Rathauses an; da haben wir den zweiten Bauabschnitt fertigzustellen und den dritten im Haushalt vorgesehen. Bei den beiden Bauabschnitten geht es um Kosten von je ca. 200.000 Euro.

Entwicklungsplanung zurückgestellt

Stehen noch weitere infrastrukturelle Projekte für 2016 in der Planung?

Die Entwicklungsplanung für die Samtgemeinde Elbmarsch haben wir zurückgestellt; zum einen, weil dieses Jahr die Wahlen anstehen, wodurch die Karten wieder neu gemischt werden.

Zum anderen haben wir vor zwei Jahren intensiv über die demographische Entwicklung in der Elbmarsch gesprochen – heute sprechen wir über die Integration von Flüchtlingen.

Das heißt, dass wir heute eine völlig andere Sichtweise haben. Insofern wäre es schlecht gewesen, die Entwicklungsplanung jetzt weiter voranzutreiben, weil wir nicht wissen, wie sich das Flüchtlingsthema weiterentwickeln wird – wie weit die Flüchtlinge hier Fuß fassen, wie weit wir sie einbringen wollen, also unterbringen und im Dorf aufnehmen.

Wie steht die Samtgemeinde finanziell da?

Wir haben schon eine hohe Schuldenlast von ca. 7 Mio. Euro mit uns zu schleppen, aber wir bauen zur Zeit mehr Schulden ab als wir neu aufnehmen.

Das Gewerbegebiet Eichholz hat sich ja gut entwickelt – wie ist der Stand der Dinge?

Über den Verkauf der Restflächen des 2. Bauabschnittes stehen wir gerade in Verhandlungen, zudem orientieren wir uns momentan, ob wir das Gewerbegebiet noch weiterentwickeln können; da sind natürlich diverse Abstimmungen vonnöten.

Sehr zufrieden mit der Entwicklung im Gewerbegebiet Eichholz

Mit der Entwicklung der Bauabschnitte I und II sind wir aber sehr zufrieden, dort hat sich ein bunter Mix aus Handwerks- und Produktionsbetrieben angesiedelt.

Wie viele Arbeitsplätze sind jetzt im Gewerbegebiet Eichholz angesiedelt?

Wenn man die Betriebsverlagerungen mitrechnet, etwa von Brakelmann & Neckel, dann können wir von rund 100 Arbeitsplätzen ausgehen.

Rolf Roth, vielen Dank für das Gespräch.

Dachschaden?



Matthias **Dittmer**
DACHDECKERMEISTER

Rufen Sie uns an, egal wann!

■ Ziegeleindeckung ■ sämtliche Reparaturarbeiten
■ Bauklempnerei ■ Flachdächer



Hubarbeitsbühne bis 28 m – auch zu mieten

Tulpenweg 13 · 21436 Marschacht

Tel. 0 41 76 / 94 09 73

Der nächste »Elbmarscher« erscheint am Samstag, 20. Februar 2016.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am Samstag, 13. Februar 2016

Haarscharf an Landesmannschaftsmeisterschaft vorbei TuS Schwindes Badminton - U19 wurde Zweite beim Landesentscheid

Am 19./20.12. wurden in Brietlingen die Badminton-Landesmannschaftsmeisterschaften in der Altersklasse U19 ausgetragen. 5 Mannschaften spielten im Gruppensystem um den Titel, wobei der TuS Schwinde von Setzplatz 3 ins Rennen ging. Neben zwei deutlichen 7:1-Siegen wurde es dabei besonders gegen den SV Harkenbleck und die SG Pennigsehl/Liebenau spannend.

Bereits am Samstagabend ging es gegen die SG Pennigsehl/Liebenau um viel: Vor dem abschließenden Mixed konnte sich die Schwinder Mannschaft den kleinen Vorteil eines 4:3-Vorsprungs herauspielen. Für Schwinde schlugen Thorge Marben und Anna Kramp auf. Gegen ihre Gegner Adrian Mross und Charlotta Reckleben, amtierende Landesmeisterin im Mixed U17, blieb das Spiel lange offen. Nach gutem Beginn musste der erste Satz noch abgegeben werden, dann jedoch kam das Schwinder Mixed immer besser ins Spiel, gewann den 2. Satz mit 21:19 und konnte auch im dritten Satz von Anfang an die Führung übernehmen. Ein taktisch cleveres Spiel und die gute Abstimmung von beiden sorgten am Ende im entscheidenden dritten Satz für ein 21:17 und damit dem entscheidenden 5. Punkt zum 5:3.

Somit zeichnete sich für die letzten beiden Partien am Sonntag ein Dreikampf zwischen Schwinde, Harkenbleck und Pennigsehl/Liebenau ab.

In der ersten Partie am Sonntag trafen die Schwinder auf den SV Harkenbleck. Die Partie startete für die Schwinder denkbar schlecht: In beiden parallel gestarteten Herrendoppeln ging der erste Satz knapp an die Harkenblecker. Während das 2. Doppel um Thorge Marben und Bjarne Marben das Spiel noch drehen und im 3. Satz gewinnen konnten, verloren Marlon Martynkiewitz und Ron Schneider glatt in 2 Sätzen gegen ihre souveränen agierenden Gegner Kirchberg/Valdix. Auch das Damendoppel von Sina Minke und Sarah Fincks ging trotz guter Leistung von beiden an die erfahreneren Gegnerinnen. Es folgten weitere Punkte von Harkenbleck im 1. und 2. Herreneinzel sowie dem Dameneinzel zum 1:5 Rückstand aus Schwinder Sicht, sodass durch die Punkte im 3. Herreneinzel durch Bjarne Marben und im Mixed nur noch die Niederlage im Rahmen gehalten werden konnte. Damit erhielten die Titelchancen zwar einen Dämpfer, dennoch blieb die theoretische Chance erhalten.

Im abschließenden Spiel gegen Brietlingen/Adendorf hieß es nun einen hohen Sieg einzufahren und in der zeitgleich stattfindenden Partie der SG Pennigsehl/Liebenau gegen Harkenbleck die Daumen zu drücken. Der deutliche 7:1 Erfolg gegen Brietlingen/Adendorf wurde souverän eingefahren, während sich die anderen beiden Teams einen spannenden Kampf lieferten, der am



TuS Schwinde (links in blau) holte den zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften im Badminton in der U19-Klasse hinter dem SV Harkenbleck. Foto: ff



Anna Kramp und Thorge Marben holten den entscheidenden Punkt zum Sieg gegen Pennigsehl/Liebenau. Foto: ff

Ende 4:4 ausging. Ein einziges gewonnenes Spiel entweder gegen Harkenbleck oder der Pennigsehl/Liebenau gegen Harkenbleck hätte zum Titel gereicht. Wirklich enttäuscht konnten die Schwinder am Ende dennoch nicht sein. Bedeutete Platz 2 hinter dem SV

Harkenbleck in der Endabrechnung doch nach zweimal Platz 4 in den Jahren zuvor das beste Ergebnis der Mannschaft bei diesem Turnier und zugleich erstmalig die Qualifikation für die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft, die im April ausgetragen wird.

Anzeigen und Redaktion

Tel 04176-9440876 u. redaktion@der-elbmarscher.de

Überraschung für Elbmarsch-Mädchen

Richard Meyer Bestattungen beschenkt D-Juniorinnen

Tespe. Im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsfeier von Eintracht Elbmarschs D-Mädchen übergab Georg Schmithüsen von Richard Meyer Bestattungen nun einen Satz neue Trainingspullover.

Die grünen Sweater sind mit Rückennummern personalisiert, sodass jede Spielerin ihr eigenes Exemplar hat und dieses auch privat tragen kann. „Für uns war es eine Freude,

eine Sportmannschaft aus unserer Elbmarsch unterstützen zu können und wir wünschen den Mädchen beim Fußball in den neuen Pullovern viel Spaß!“, so Schmithüsen nach der Übergabe.

Die Mannschaft von Malte Kahl und Yannik Brunke freut sich, endlich einheitliche Trainingskleidung zu haben und bedankte sich beim Sponsoren für die Gabe.



Die D-Juniorinnen der Eintracht Elbmarsch (Fußball): Hinten stehen von links nach rechts Trainer Malte Kahl, Georg Schmithüsen von Richard Meyer Bestattungen und Trainer Yannik Brunke. In der Mitte stehend v. l.: Charlotte Marquardt, Greta Wilhelm, Sophia Barke, Alina Schmithüsen, Felina Vehrs, Rachel Fennell, Giulia Gibat. Vorne hocken von links Leonie Jens, Harriet Meyn und Rebekka Rittmeier. Text u. Foto: YB

Grundlehrgang in den Osterferien

Landkreis Harburg bildet Jugendgruppenleiter aus

Eine Veranstaltung planen, den Zusammenhalt in einer Gruppe stärken, rechtliche Grundlagen und vieles mehr: Für alle, die lernen möchten, was für die Arbeit mit einer Jugendgruppe wichtig ist, bietet die Kreisjugendpflege vom 18.

bis 23. März 2016 im Seevetaler Seminarhaus Sunderhof bei Emdendorfer



wieder einen Grundlehrgang zum Jugendgruppenleiter an.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene, die in der Jugendarbeit tätig sind oder sich zukünftig engagieren möchten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten im Kreisgebiet wohnen oder für eine Organisation Jugendarbeit leisten, die im Landkreis Harburg ansässig ist. Die Ausbildung wird vom Landkreis Harburg gefördert, die Teilnahmegebühr beträgt dadurch lediglich 30 Euro. Darin enthalten sind die Kursgebühr sowie die Kosten für Unterkunft und

Verpflegung. Für die Anreise müssen die Teilnehmer selbst aufkommen. Wer den Grundlehrgang abschließt und einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert oder bereits absolviert hat, kann eine Jugendleitercard (JULEICA) beantragen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es unter www.landkreis-harburg.de/juleica oder beim Kreisjugendpfleger Kai Schepers, Telefon 04171 693-542, E-Mail k.schepers@lkharburg.de

Neues KVHS-Programm

Fast 1000 Volkshochschul-Kurse bietet das neue Programmheft, das jetzt erschienen ist. Die Hefte liegen aus in den Zweigstellen der Kreisvolkshochschule, in den Filialen der Sparkasse Harburg-Buxtehude, der Volksbank sowie Rathäusern und Gemeindeverwaltungen. Alle Kurse sind auch online unter www.kvhs-harburg.de buchbar.

KÖHNKEN
Immobilienmanagement

- Verkauf
- Vermietung
- Bewertung
- Ingenieurdienstleistungen

Ihr Partner in der Elbmarsch und darüber hinaus

Elbuferstr. 86a | 21436 Marschacht | Telefon: 0 41 76 - 9 48 75 85
kontakt@koehnken-immobilien.de | www.koehnken-immobilien.de

HEIMS
HOLZBAU

Zimmerei u. Holzbau • Hallen- u. Stallbau • Bautischlerei

Trocken- u. Akustikbau • Kranarbeiten bis 40m

info@heims-holzbau.de • www.heims-holzbau.de

Tel. 04177 - 711 430

Handwerker Str. 14a • 21423 Drage OT Drennhausen

Wir bringen die Farbtupfer!

Inhaber: Stefan Eggers

Geschenke
MALER

Tel. 04177 - 7722

- ★ Anstriche u. Lackierungen
- ★ Tapezierarbeiten
- ★ Fasadengestaltung
- ★ Fußbodenverlegung
- ★ Schimmelpilzsanierung

hamburg-malerbetrieb.de
Winsener Str. 4 - 21423 Drage

Dachschaden?

Rufen Sie uns an, egal wann!

Matthias **Dittmer**
DACHDECKERMEISTER

- Ziegeleindeckung
- sämtliche Reparaturarbeiten
- Bauklempnerei
- Flachdächer

Tulpenweg 13 · 21436 Marschacht
Tel. 0 41 76 / 94 09 73

HEERENS
Elektrotechnik

Automatisierungstechnik
moderne Elektrotechnik
Haushaltsgeräte
Kundendienst
Beleuchtung
Sat-Anlagen
Installation

Elbstorfer Straße 78
21423 Drage/Elbstorf
Fax (0 41 77) 71 90 37
info@heerens-elektrotechnik.de
www.heerens-elektrotechnik.de
Tel. (0 41 77) 77 72

Thomas Block Dipl.Ing. Architekt

Rathausstraße 7
21423 Winsen

Telefon 0 41 71 / 66 80 20
Telefax 0 41 71 / 66 80 21
E-Mail: Architekt-Block@web.de

aktiv markt
EDEKA Inh. Niko Clausen

aktiv markt Niko Clausen
Stover Straße 72 • 21423 Drage/Stove
Tel.: 0 41 76-9 44 90

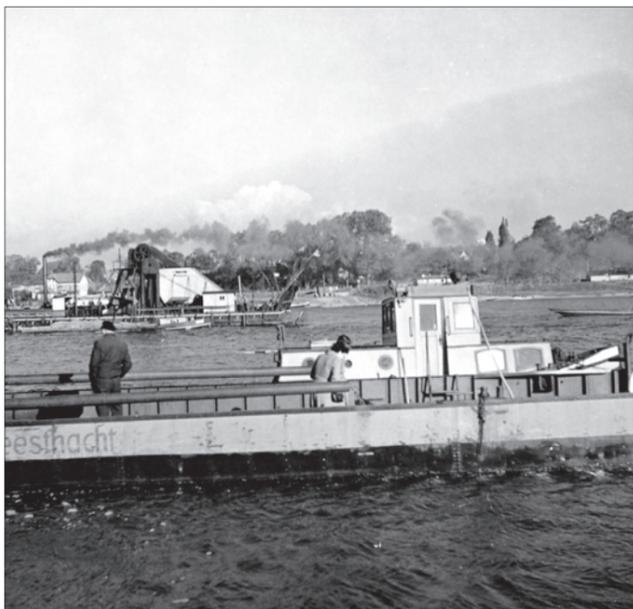
Clausen-Catering
Verlänger Markt
Tradition Innovation

Neuengammer Hausdeich 215
21039 Hamburg
Tel.: 0 40 / 72 37 73 30
www.clausen-catering.de
info@clausen-catering.de

Wir liefern Ihnen direkt ins Haus – immer montags und freitags.

800-Jahr-Feier: Marschacht hat Grund zum Feiern

1216 wurde „Hachede“ erstmals urkundlich erwähnt. Marschacht und Geesthacht feiern Zwillingengeburtstag



Die Elbe verband Marschacht mit der Welt und trennte sie von Geesthacht. Die Fähre der ursprünglich aus Obermarschacht gebürtigen Familie Feltig verband die beiden Orte über viele Jahrzehnte. Auf dem Bagger fuhr viele Jahre der jüngst verstorbene Adolf Flindt aus Stove.



Eisgang war immer eine Bedrohung für die Hochwassersicherheit, aber gleichzeitig Spaß für die Kinder beiderseits der Elbe wie dieses Foto mit dem Eisbrecher „Stier“ von der Geesthachter Seite zeigt.



Ein Traum von Haus war das Gasthaus Röhrhop (Ahrens) bei seiner Fertigstellung vor dem ersten Weltkrieg. Über rund einhundert Jahre war es ein Blickfang für Obermarschacht, ehe es im Jahre 2012 ein Raub der Flammen wurde – wie so viele ortsbildprägende Gebäude in Marschacht.



Auf Postkarten wie dieser aus den 1950er Jahren bildete man die Sehenswürdigkeiten der Gemeinde ab. Hier sind es die Kirche, das Gasthaus Röhrhop, der Obermarschachter Deich sowie die Straße.

Marschacht kann 2016 auf (offizielle) 800 Jahre Ortsgeschichte zurückblicken – ein Anlass für ein Jubiläum!

Eigentlich ist es ein Doppeljubiläum, denn aus dem 1216 erstmals in einer Urkunde erwähnten Hachede entstanden



Der Bauernhof der Familie Ernst Diercks in Niedermarschacht brannte im Jahre 1945 ab und wurde neu aufgebaut. Ab 1974 war hier die Samtgemeindeverwaltung untergebracht. 1987/88 musste das Gebäude dem Schulneubau weichen.



Ein historisches Dokument: Diese Karte datiert von etwa 1900 und zeigt die Obermarschachter Windmühle von Fritz Schmüchler, die 1951 abbrannte. Rechts ist das Gasthaus Heilmann zu sehen.

im Laufe der Jahrhunderte Marschacht und Geesthacht. Nördlich der Elbe liegt die Industriestadt, südlich das ländlich geprägte Marschacht, das sich zum Zentralort der Samtgemeinde Elbmarsch entwickelt hat.

Als Hachede wird der Ort, der damals wohl ein Haufendorf an der Elbe war, in einer Urkunde erstmals erwähnt. Bereits im Jahre 1216 wird dieses Hachede in großen historischen Zusammenhängen urkundlich erwähnt – mit dem Hamburger Hafen, mit Kriegen um Hamburg, mit dem Thronstreit der Staufer und Welfen. Kaum aber ist Hachede ins „Licht der Geschichte“ getreten, da wird es offensichtlich von der durch Deichbau gebändigten Elbe geteilt – geteilt in Geest-Hachede und Marsch-Hachede.

Über das mittelalterliche Hachede sind die Kenntnisse sehr bescheiden, neuere Recherchen für das Geesthacht-Museum! und Stadtarchiv haben 2011 und 2013 für die Zeit des Dreißigjährigen Krieges (in Buchform) und der Französischen Besatzungszeit (als unveröffentlichtes Manuskript) erstmals genaue überprüfbare historische Fakten erbracht.

Das wichtigste Element eines Jubiläums ist jedoch der Nachweis der ersten namentlichen Nennung oder einer

Gründungsurkunde. Die vermeintliche Geburtsurkunde Hachedes stellte Albrecht von Orlamünde, Graf von Holstein, aus. Als Zeugen unterschrieben Friedrich von Haselendorf, Reinfried von Truchseß, Timo von Segeberg, Heinrich von Barmstedt und Friedrich von Ratzeburg. Und merkwürdig an dieser Urkunde, es fehlt ihr alles, was Historikern das Taxieren leicht macht: Titel, Anrufung, Begrüßung – und das Datum! Seit fast zwei Jahrhunderten haben Historiker zum Datum geforscht. Und von Johann Martin Lappenberg (1842) bis Klaus Richter (1982) sind sich die Forscher relativ einig: Diese Urkunde stammt aus dem Jahre 1216.

Etwas differenzierter sieht es heute der Historiker Lorenzen-Schmidt (2014). Denn in den Schleswig-Holsteinischen Regesten und Urkunden wurde die Entstehung „um 1216“ dokumentiert.

Dies meint zwar circa, bedeutet allerdings auch, dass 1216 die Grundlage für ein Ortsjubiläum sein kann. Allerdings haben Nieder- und Obermarschacht, damals noch zwei Gemeinden in verschiedenen Landkreisen, schon 1966 das 750-jährige Bestehen von Marschacht gefeiert. Damit ist geklärt, das 50 Jahre später das 800-Jahr-Fest ansteht.

(Nach einer Geesthachter Quelle).

Marschacht plant Geburtstagsfest

Arbeitsgruppe bereitet Festlichkeiten vor – Auftakt am 1. Mai

Marschacht plant wie Geesthacht, den runden Geburtstag angemessen zu begehen, zum Teil auch gemeinsam. Wobei die Stadt 120.000 Euro bereit stellt, Marschacht macht's preisgünstiger. Ein Arbeitskreis aus dem Gemeinderat mit Schulleiter, Ortsbrandmeister und Archivar bereitet die Festivitäten vor. Zum 1. Mai ist auf dem Küsterplatz der Auftakt vorgesehen – gemeinsam mit der Feuerwehr – mit der Enthüllung eines Gedenksteins, auf der die Jahreszahlen verewigt sind.

Die Grundschule widmet dem Thema „800 Jahre Hachede“ eine Projektwoche, deren

Ergebnisse öffentlich ausgestellt werden. Eine Veranstaltung im traditionsreichsten Gebäude der Gemeinde – der Marschachter Petri-Kirche – findet ebenfalls noch vor den Sommerferien statt. Geest-

hacht hat vor, auf dem Gelände der ehemaligen Menzer-Werft ein Bürgerfest im September zu veranstalten, an dem sich auch Marschacht beteiligen kann. Eine Festschrift steht ebenfalls zu erwarten.

Fotos des alten Marschacht gesucht!

Gemeinde bittet um Mithilfe

Woran es der Gemeinde nach Aussage von Bürgermeister Claus Eckermann bislang noch mangelt, sind Fotos aus dem alten Marschacht, also aus Nieder- oder Obermarschacht. Wer noch Schätze in seinen Fotoalben aufbewahrt, sollte sich mit der Gemeinde-

verwaltung in Marschacht unter Tel. 04176-909949 oder per Email unter gemeinde-marschacht@gmx.de in Verbindung setzen.

Auch der ELBMARSCHER wird dem Thema übers Jahr seine Aufmerksamkeit widmen.



Eine Postkarte von 1951: Motive wie auf der linken Karte mit dem Bahnhofshotel (Marschachter Hof) und der Elbfähre von Ernst Feltig.

Fotos: Archiv

Was ist aus den Konfirmanden des Jahres 1966 geworden?

Der Elbmarscher sucht die Konfirmanden des Jahrgangs 1966, damit sie zur Goldenen Konfirmation eingeladen werden können.
Wer weiß, was aus ihnen geworden ist, wer kennt ihre Adressen?

Unsere Kirchengemeinden laden alljährlich die Personen zur Goldenen Konfirmation ein, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden. Dabei wird es immer schwieriger, die heutigen Adressen der jungen Leute von damals herauszufinden. Damit es sich in diesem Jahr leichter gestaltet, veröffentlicht der ELBMARSCHER das historische Konfirmationsfoto. 1966 konfirmierte man in der Kirchengemeinde Marschacht alle Schüler von Tespe bis Stove und Eichholz in einem Gottesdienst. Es war unmöglich, alle Mitkonfirmanden mit Namen zu kennen.

Unter den Konfirmanden waren zum Beispiel Blandi Rehr, Anke Lühr., Wolfram Olsen, Werner Block Karl-Ulrich Kiepke, Margret Heilmann, Ingrid Krutzke, Rainer Bagung, Joachim Schmedemann, Bärbel Schudde, Elke Dodt, Werner Rehr, Astrid Mohrmann oder Hans-Peter Meinke. Wer einige Namen mit Adressen kennt, teile dies bitte Uwe Harden per Email redaktion@proelbmarsch.de oder per Tel. 04176-1347 mit.



Wer kennt die Namen der Schüler? Dietrich Wilke möchte die Liste komplettieren

Anlässlich der diamantenen Konfirmation trafen sich im letzten Jahr viele ehemalige Marschachter Schüler. Einer von ihnen, der Sohn des da-

maligen Lehrers Otto Wilke, Dietrich Wilke, hatte ein altes Schulfoto dabei, das unten abgebildet ist. Es entstand an der Westseite des heutigen Rat-

hausplatzes, im Hintergrund ist das Deichhaus zu erkennen.

Dietrich Wilkes Wunsch war, jedem Gesicht auf dem

Foto den passenden Namen hinzufügen zu können. Bis auf vier gelang das auch. Jetzt erhofft er sich von der Veröffentlichung des Bildes, dass

sich jemand unter den Lesern noch an die Namen erinnern kann.

Wer weiß, wie die Schulkinder mit den Nummern 12, 13,

25 und 31 heißen, melde sich bitte bei der Redaktion unter Tel. 04176-1347 oder schreibe per email an: redaktion@proelbmarsch.de



Schule Marschacht 1950
mit Lehrer Otto Wilke

Foto: Schule Marschacht 1950 mit Lehrer Otto Wilke und die Namensliste zum Bild, soweit bekannt:
N. 01: Otto Wilke
02 Ingrid Steiner
03 Waltraud Leifer
04 Ilse-Marie Alm
05 Erika Scheberies

06 Christa Zeyn
07 Traute Zeyn
08 Bärbel Grubert
09 Gisela Fritsche
10 Elke Krasmann
11 Marie-Luise Meyer
12 ??
13 ??

14 Marion Heims
15 Ingrid Gleisner
16 Erika Franke
17 Irene Meiszies
18 Margitta Hanke
19 Dietrich Wike
20 Claus-Dieter Michelsen
21 Kurt Duschek

22 Peter-Paul Weselmann
23 Hans-Joachim Seidel
24 Egon Breitenhagen
25 ??
26 Willi Diercks
27 Dieter Theiding
28 Hans-Heinrich Bollmeyer
29 Hartmut Silber

30 Kalli Kümling
31 ??
32 Otto Kampf
33 Martin Wittwar
34 Manfred Ahrens
35 Walter Diercks
36 Hans-Dieter Dachsels
37 Willi Zeyn

38 Henry Koch
39 Erwin Behr
40 Burkhard Beck
41 Axel Ahrens
42 Uwe Fehling
43 Ewald Fehling
44 Harry Mey
45 Manfred Schütt

Fix was los in der Elbmarsch!

Spielenachmittag DRK Drage-Schwinde
Mo., 25.1., 15.00, Alte Schule Stove

Suchtselbsthilfegruppe Elbmarsch
Di., 25.1., 2.2., 9.2. u. 14.2., jeweils 19.30 Uhr, Gemeindefaal Marschacht Kontakt: Otto, Tel. 04152-74804 und Gabi, Tel. 04176-944 8685

Gedächtnistraining Kirchengem. Tespe
Di., 26.1., 15.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Gottesdienst in Tespe, Pastor Paulo Goschzik-Schmidt
So., 7.2. 2016, 10.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Spielenachmittag DRK Tespe
Mo., 1.2., 14.00, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Gedächtnistraining Kirchengemeinde Drennhausen
Di., 2.2., 14.30 Uhr, ev. Gemeindezentrum Drennhausen

Seniorentanz in Tespe
Mi., 3.2. 2016, 19.30, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Friedensgebet in Drennhausen
Fr., 5.2., 19.30 Uhr, ev. Gemeindezentrum Drennhausen

Jahreshauptversammlung Feuerwehr Drage
Fr., 6.2. 2016, 19.00 Uhr, Gerätehaus Drage

Baukonzert mit Martin Teske
Sa., 6.2. 2016, 19.00 Uhr, St. Marien-Kirche Drennhausen

Gottesdienst in Marschacht, Pastorin Andrée Möhl
So., 7.2. 2016, 10.00 Uhr, Petri-Kirche Marschacht

Neubürgerbegrüßung der Gemeinde Drage
Mo., 8.2., 20 Uhr, Gasthaus „Zur Elbaussicht“, Elbstorf

Gedächtnistraining Kirchengem. Tespe
Di., 9.2., 15.00 Uhr, Gemeindezentrum Tespe

Gemeindenachmittag in Marschacht
Mi., 10.2. 2016, 15.00 Gemeindefaal Kirche Marschacht

Bibelgesprächskreis
Do., 11.2. 2016, 20.00 Uhr, ev. Gemeindezentrum Drennhausen

Gottesdienst in Drennhausen mit P. Goschzik-Schmidt
So., 14.2. 2016, 10.00 Uhr, St. Marien-Kirche Drennhausen

Familiengottesdienst in Tespe, Pastor Goschzik-Schmidt
So., 14.2. 2016, 12.00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Spielenachmittag DRK Tespe
Mo., 15.2., 14.00, Ev. Gemeindezentrum Tespe

Gemeindenachmittag in Drennhausen
Mi., 17.2. 2016, 15.00 Gemeindezentrum Drennhausen

Seniorentanz in Tespe
Mi., 17.2. 2016, 19.30, Gemeindezentrum Tespe

Der Elbmarscher erscheint
Sa., 20.2. 2015, März-Ausgabe

Bibelentdecker
Sa., 20.2., 10.00 Uhr, Gemeindefaal Kirche Marschacht

Gottesdienst in Marschacht mit WuM-Team
So., 21.2. 2016, 10.00 Uhr, Petri-Kirche Marschacht

Jahreshauptversammlung von Wort u. Musik eV
So., 21.2. 2016, 11.00 Uhr, Petri-Kirche Marschacht

Spielenachmittag DRK Tespe
Mo., 29.2., 14.00, Gemeindezentrum Tespe

Spielenachmittag DRK Drage-Schwinde
Mo., 29.2., 15.00, Alte Schule Stove

Hinweis für Vereine, Verbände, Parteien, Gruppen oder Initiativen: Wenn Sie Ihre Termine, Veranstaltungen oder sonstige Ereignisse einem weiteren Publikum bekannt machen möchten, dann lassen Sie es uns wissen. Wir veröffentlichen Ihre Hinweise gerne.

Voraussetzung ist, dass uns diese rechtzeitig zugehen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 13. Februar. Sie können dann auf Termine in dem Zeitraum vom 22. Februar bis 20. März hinweisen. Sie erreichen uns per Email unter redaktion@der-elbmarscher.de oder per Telefon unter 04176- 944 08 76 oder 04176-1347

Drage begrüßt Neubürger

Zur Vorstellung der Gemeinde Drage lädt die Gemeinde Drage wie bereits in den letzten Jahren alle ein, die 2015 neu in die Gemeinde gezogen sind. Dabei stellt Bürgermeister Uwe Harden die wesentlichen öffentlichen Einrichtungen vor, Vereine präsentieren sich und ihr umfangreiches Spiel- und Freizeitangebot.

Die Neubürgerbegrüßung findet am Montag, den 8. Februar ab 20 Uhr im Gasthaus Zur Elbaussicht in Elbstorf statt.

Bibelentdecker wieder auf Tour

Die "Bibelentdecker", Kinder zwischen fünf und zehn Jahren, treffen sich wieder am Sonnabend, den 20. Februar von 10 bis 13 Uhr in der Marschachter Petri-Kirche. Dann geht es um das Thema „Jesus als Zwölfjähriger: Wenn ein Kind verlorengeht“.

Das Bibelentdecker-Team mit Christine Mähl, Dieter Pasche und Ines Bauschke freut sich darauf, mit den Kindern zu spielen, zu basteln und zu singen und spannende Geschichten aus der Bibel zu entdecken.

Die folgenden Termine sind am 16. April und am 21. Mai.

Anzeigen und Redaktion
Tel 04176-9440876
und
redaktion@der-elbmarscher.de

Atempause...

für Mitarbeitende in der
Flüchtlingsarbeit

„ATEMPAUSE“...für Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit nennen Pastorin Andrée Möhl und Cornelia Noack aus Schwinde die Gelegenheit, inezuhalten und sich auszutauschen. Am 11. Februar und am 10. März 2016, jeweils um 19.30 in der Kirche Marschacht, soll Zeit und Raum sein, sich auszutauschen über das, was die Flüchtlingsbetreuer in ihrer ehrenamtlichen Arbeit bewegt und beschäftigt, zu hören, wie es den anderen geht und Stärkung zu erfahren.

5. Baukonzert: Orgel rockt in Marschacht

Film- und Musicalmusik mit
Felix Heuer in Marschacht

Felix Lorenz Heuer lädt ein zum "Orgel-Rockt" Konzert an der Marschachter Orgel: am Sonntag, den 13. März, um 17 Uhr in der Petri-Kirche in Marschacht. Auf dem Programm stehen moderne Songs, Improvisationen sowie Film- und Musicalmusik. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Renovierung der Drennhäuser Kirche und der wertvollen Orgel werden erbeten.

In der Drennhäuser Kirche sollen Deckengewölbe und Heizung erneuert sowie der Feuchtigkeitsschutz verbessert werden.

Landrat plant eine Wohnungsbaugesellschaft Bezahlbarer Wohnraum wird Mangelware im Landkreis Harburg

(uh)- Vier hochkarätige Referenten hatte Landrat Rainer Rempe in die "Burg Seevetal" nach Hittfeld eingeladen, um den versammelten Kreistagsmitgliedern, Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden seine Absicht nahezubringen, im Landkreis Harburg eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft zu gründen.

Verbandsdirektor Heiner Pott vom Verband der Wohnungswirtschaft Niedersachsen/Bremen, dessen Wirtschaftsprüfer Heiko Günther, Architekt Norbert Behrens von der Planungsgemeinschaft Nord aus Rotenburg und Heinz Lüers, Vorstand der Sparkasse Harburg-Buxtehude beleuchteten die Vorteile, die eine derartige Baugesellschaft mit großer kommunaler Beteiligung für den Landkreis Harburg und seine Gemeinden, aber noch mehr für Bürger mit schmalen Geldbeutel haben würde.

Günther trug in einer Modellrechnung vor, dass man über fünf Jahre jeweils 200 Wohnungen errichten könnte, so dass man danach die ersten 1.000 Wohnungen in kommunalem Besitz habe. Diese Wohnungen sollten zu einem erheblichen Anteil im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus errichtet werden, allerdings nicht ausschließlich. Für den sozialen Wohnungsbau gibt es zwar Förderprogramme, allerdings sind die nicht so attraktiv, dass sie vom freien Wohnungsmarkt in Anspruch ge-

nommen würden. Es sei immer so, dass teurere Wohnungen preiswertere in einer Gesellschaft mit subventionierten. Norbert Behrens, dessen Unternehmen vor 15 Jahren in Stove Schule, Kindergarten und Edekamarkt geplant hat, erläuterte, wie man die Baukosten trotz ständig gestiegener Anforderungen an den Wärmeschutz im Griff behalten könne. Die Gemeinden, darauf verwies er, könnten die Grundstückspreise erheblich beeinflussen, weil sie die Planungshoheit haben.

Heinz Lüers hatte bereits Pläne: Die Sparkasse, so sagte er, stelle sich ihrer Verantwortung für die Menschen im Landkreis Harburg. Sie werde sich an der Schaffung des Stammkapitals beteiligen und Wissen und Kenntnis des Wohnungsmarktes in die Gesellschaft einbringen. „Es ist meine feste Überzeugung, dass eine kommunale

„Kostümierte
Besucher
sind willkommen!“
4. Baukonzert:
Faslam auf der Orgel
in Drennhausen

Zum ersten Faslamkonzert am Elbdeich am Sonnabend, 6. Februar, um 19 Uhr in der St. Marien-Kirche zu Drennhausen lädt die Drennhäuser Kirchengemeinde herzlich ein.

Martin Teske (Orgel) und Georg Dittmer (Alphorn) entführen die Gäste mit einem geballten Programm in die bunte Zirkuswelt. Die Gäste – besonders willkommen sind die Elvdieker Faslamslüüd, nach Möglichkeit in Tierkostümen – aber auch Familien mit Kindern werden ihren Spaß haben, werden in der Pause mit Wein, Sekt und Saft gegen kleines Geld bewirtet.

Der Eintritt frei. Am Ausgang wird eine Spende für die Sanierung der Drennhäuser St.-Marien-Kirche erbeten, denn dieser Abend findet im Rahmen der Drennhäuser Baukonzerte statt.

„Das wird mal ganz was anderes“, freut sich Pastorin Ines Bauschke und bedauert, dass sie das Konzert persönlich aus Termingründen nicht miterleben kann. Sie wünscht den Interpreten eine volle Kirche und den Besuchern viel Freude.



Das Projekt „Kommunale Wohnungsbaugesellschaft im Landkreis Harburg“ stößt auf große Resonanz. Foto: lk

nommen würden. Es sei immer so, dass teurere Wohnungen preiswertere in einer Gesellschaft mit subventionierten. Norbert Behrens, dessen Unternehmen vor 15 Jahren in Stove Schule, Kindergarten und Edekamarkt geplant hat, erläuterte, wie man die Baukosten trotz ständig gestiegener Anforderungen an den Wärmeschutz im Griff behalten könne. Die Gemeinden, darauf verwies er, könnten die Grundstückspreise erheblich beeinflussen, weil sie die Planungshoheit haben.

Heinz Lüers hatte bereits Pläne: Die Sparkasse, so sagte er, stelle sich ihrer Verantwortung für die Menschen im Landkreis Harburg. Sie werde sich an der Schaffung des Stammkapitals beteiligen und Wissen und Kenntnis des Wohnungsmarktes in die Gesellschaft einbringen. „Es ist meine feste Überzeugung, dass eine kommunale

Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Harburg die beste Möglichkeit ist, bezahlbaren Wohnraum auch für Ältere, Ärmere, junge Menschen und Migranten zu schaffen. Das ist kein Allheilmittel, aber es würde unsere Arbeit unterstützen.“ stimmte Landrat Rainer Rempe zu.

Die sich anschließende Diskussion zeigte eine überwiegende Zustimmung unter den anwesenden Bürgermeistern, allerdings auch zögerliche Wortbeiträge.

Der Kreistag wird über die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft in Kürze mit dem Haushaltsplan 2016/17 beschließen müssen. Der Landkreis strebt eine Gesellschaftsform an, an der er selbst, die Sparkasse und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden beteiligt sind. Von ihnen müsste das Stammkapital kommen, sie würden später auch an den Gewinnen beteiligt.

Die aus drei Leitungssträngen bestehende Hauptleitung der Breitband-Versorgung wird in Kürze entlang der Krümser Straße in Richtung Elbmarschhalle verlegt, wo ein zentraler Punkt des Kabelsystems liegt. Wie Bürgermeister Uwe Harden auf der Bauausschusssitzung am 18. Januar erläuterte, soll das Kabel von der Krümser Straße Nr. 90 bis Nummer 45 entlang der Straße eingelassen werden. Dazu wird von der Straße ein rund 30 cm breiter Asphaltstreifen aufgenommen und mit einem Teil des Seitenraums als Trassenkanal hergerichtet. Nach der Verlegung wird der Kanal verfüllt, verdichtet und mit einem Tiefbord vom Straßenkörper sowie vom Seitenraum ge-

trennt. Den restlichen Straßenkörper wird voraussichtlich – Entscheidung des Rates vorausgesetzt – die Gemeinde Drage mit einer neuen Asphalttschicht versehen bis zwischen die beiden Kurven in Höhe von Haus Nummer 42.

Ab dem Bewässerungsgraben zweigt die Trasse von der Straße ab und wird zwischen dem Fußweg zur Schule und dem Graben verlegt hin zum Parkplatz der Elbmarschhalle. Um den dadurch entstehenden Schaden zu beseitigen, wird die Elbkom anschließend den Weg mit einer Asphalttschicht überziehen.

An der Landesstraße soll die Trasse im Fuß- und Radweg verlegt werden, der anschließend erneuert werden muss.

Handorf will Breitband-Anschluss

Nachbargemeinden wollen sich „Elbkom“ anschließen

Alle Welt blickt neidisch auf die Samtgemeinde Elbmarsch, seitdem klar ist, dass der Super-Breitband-Anschluss fürs ganze Gemeindegebiet kommt. Nun wollen sich auch die Nachbargemeinden aus der Samtgemeinde Bardowick anschließen: Handorf hat als erste Gemeinde bekundet, mit von der Partie sein zu wollen. Nachdem der Elbmarsch-Samtgemeinderat die rechtl-

chen Voraussetzungen geschaffen hatte, darf die Elbkom jetzt auch außerhalb der Elbmarschgrenzen tätig werden. Der Handorfer Gemeinderat hat den Beschluss bereits getroffen und könnte 2017 zur Bürgerabstimmung nach Elbmarscher Muster antreten.

Danach stehen Barum, Wittorf und Radbruch Schlange, denn auch dort sind schnelle Internetkanäle Mangelware.

»Einmal mit Profis feiern!«

Elvdieker Narren feiern Faslam vom 29. Januar bis 1. Februar 2016

■ **Drage (cb)** – Wir schreiben das Jahr 2016 n. Chr. und das ganze Land ist von bitterem Ernst besetzt. Das ganze Land? Nein! Der unbeugsame Elvdieker Faslamsclub mit Faslamsbrüdern und -Schwestern aus Drage, Drennhaus und Elbstorf lädt dieses Jahr zum 27. Faslam ein und zieht somit unerbittlich in die Schlacht gegen Langweiler und Spaßverderber.

Angeführt von Faslamsvadder (Finn Baltzer – Baltzessi) und Faslamsmudder (Kai Grote – Kaischi) geht es am 29. Januar 2016 um 20 Uhr mit Preisskat & Knobeln an die Front.

Am nachfolgenden Tag (30. Januar) darf ab 14 Uhr der Nachwuchs gemeinsam mit den Faslamsmusikanten »Spiddel und Bülow« bei der Kindermaskerade so richtig aufdrehen. Anschließend startet um 20 Uhr der Lumpenball mit der Party-Liveband »Fifty-Fifty«.

Zum traditionellen Höhepunkt werden am Sonntag (31. Januar) die Faslamsbrüder und -schwestern mit sechs Festwagen startend bei Pfennigstorf durch die Dörfer ziehen, um sich zahlreiche Leckereien (gerne auch in Flaschen) zu schnorren, welche ab 18 Uhr direkt beim Festschmaus von den aktiven und passiven Faslammitgliedern zubereitet und verzehrt werden. Derart gestärkt startet gegen 20 Uhr der »Danz on de Deek« mit der



Faslamsvadder Finn Balzer (re.) und Faslamsmudder Kai Grote führen das närrische Treiben der Elvdieker Faslamsbrüder und -schwestern an. Foto: ff

Prämierung und Preisverleihung für die besten Festwagen und verrücktesten Kostüme.

Mit dem Frühschoppen ab 10 Uhr endet am Montag, 1. Februar der Elvdieker Faslam bei Faslamsvadder Finn Baltzer (25), welcher bereits seit seinem 16. Lebensjahr Mitglied im Faslamsclub sowie in der Wagenbaugruppe »DeWambos« ist.

Die Faslamsmudder Kaischi (32) war bereits 2006 einmal

Faslamsvadder. Er ist seit 16 Jahren Vereinsmitglied und ebenfalls aktiv in der Wagenbaugruppe »Elvdieker Hochadel«.

Alle Feiern finden wieder bei Maak (Elbdeich 28 in Drage) im Saal statt. Um das leibliche Wohl der Feiergemeinde sorgen sich Silke und Sönke Rieckmann aus der Elbaussicht.

Der Elvdieker Faslamsclub freut sich über zahlreiche Besucher.

Ernst Meyer einstimmig wiedergewählt

Die Sänger von Polyhymnia Schwinde kämpfen mit Nachwuchssorgen



Für ihre langjährigen Aktivitäten und Verdienste ehrte Wolfgang Albrecht-Jendreyko vom Chorbezirk Winsener Marsch (2. v. li.) Gerhard Mohr (re., 50 Jahre aktiver Sänger), Ernst Meyer (2. v. re., zehn Jahre Vorstandsarbeit) und Dieter Bartsch (20 Jahre Vorstandsarbeit). Foto: wm.

■ **Schwinde (wm)** – Ein betrübliches Fazit zog der Vorsitzende des Männergesangsvereines Polyhymnia Schwinde von 1874 e. V. auf der Jahreshauptversammlung am 13. Januar im Schwinder Gasthaus Harms: »Neue Sänger bekommen wir nicht, das ist bitter!«, bedauerte Ernst Meyer die kritische Personalsituation des Chores – dabei attestierte die Chorleiterin den Sängern durchaus beachtliche Qualitäten.

Die Zahlen sind eindeutig: Zum Stichtag 31.12. 2015 gehörten dem Männergesangsverein zwölf Aktive an, berichtete Chronist Helmar Bordis; hinzu kommen die sechs Sänger von Loreley Altengamme, mit denen Polyhymnia eine Singgemeinschaft bildet, sowie 37 passive Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

Das Durchschnittsalter der Aktiven beträgt mittlerweile 77 Jahre, junger Nachwuchs wäre bei den Sängern also hochwillkommen.

Trotz der angespannten Personallage lobte die Chorleiterin Dr. Johanna Müller-Scheffsky die gesangliche Leistung der Männer; das Repertoire klinge trotzdem gut, der Chor verbessere sich immer noch. Entsprechend freue sie sich auf das kommende Jahr, mahnte aber

auch: »Ein Chor ist wie ein Instrument, man muß pfleglich damit umgehen!« Entsprechend werde auch 2016 die Stimmbildung auf dem Übungsplan stehen.

Einmütig und harmonisch verliefen die anstehenden Wahlen: Die Mitglieder wählten Ernst Meyer einstimmig zum 1. Vorsitzenden wieder, ebenso einmütig beriefen sie Helmar Bordis zum 1. Kassierer.

Beim letzten Tagesordnungspunkt »Verschiedenes«

kam indirekt das fortgeschrittene Alter der Mitglieder wieder zur Sprache: turnusmäßig wäre in diesem Jahr der Männergesangsverein mit der Ausrichtung des Elbmarschchorkonzertes im Oktober an der Reihe, aufgrund der geringen Personalstärke und der physischen Anstrengung bei der Vorbereitung des Chorkonzertes (Stühleschleppen etc.) sannen die Männer nach Alternativen – denkbar wäre etwa ein Saison-Singen im kleineren Rahmen.

Winteraktion im »Kleinen Laden«

Bis 15. Februar winken Rabatte auf Schals



Noch bestimmen winterliche Dekorationen die Auslagen im »Kleinen Laden« in Tespe, in den nächsten Monaten indes passt Inhaberin Melanie Waterstradt ihr Sortiment jeweils saisonal entsprechend an. Foto: wm

■ **Tespe (wm)** – Passend zum Januar bietet der »Kleine Laden« in der Lüneburger Straße 54 in Tespe zur Zeit winterliche Dekorationen und Wärmendes aus 100% Baby-Alpaka an, vom 23. Januar bis 15. Februar können sich die Kunden zudem über 20 Prozent auf alle Schals freuen.

Inhaberin Melanie Waterstradt wandelt die Dekoration ihres Geschäftes stetig den jahreszeitlichen Gegebenheiten entsprechend um, präsentiert also neben ihrem Dauersortiment stets saisonale Geschenkideen und Wohnverschönerungen.

»Im Februar zum Valentinstag etwa finden die Kunden bei mir Herzen in Hülle und Fülle« erläutert Melanie Waterstradt, »und danach zur Osterzeit sind die Hasen los. Vom 7. bis 12. März machen wir eine kleine Pause und haben geschlossen, anschließend bieten wir neben der Osterdekoration Karten und Geschenke zur Konfirmation an.«

Für die Kunden lohnt es sich also, öfter mal im »Kleinen Laden« hineinzuschauen und zu stöbern, etwas Neues findet sich dort immer ...

Fasching beim MTV Obermarschacht

■ **Marschacht (ff)** – Am Samstag, 30. Januar 2016 um 20 Uhr findet in Marschacht im Marschachter Hof die 2. Faschingsparty des MTV Obermarschacht für Mitglieder und alle Freunde des Vereins statt.

Eintrittskarten für 9,- Euro im Vorverkauf gibt es im Marschachter Hof, für die richtige Stimmung sorgt die Disco-Musik-Crew. An der Abendkasse (sofern noch Karten vorhanden sind) beträgt der Eintritt 12,- Euro.

Tesper DRK lädt zur »Bütel Klüt«

■ **Tespe (red)** – Zum gemeinsamen »Bütel-Klüt«-Essen lädt der DRK-Ortsverein Tespe ein. Wer am 25. Februar im Gasthaus Harms teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Aurelia Block, Telefon 0 41 76 - 1584 verbindlich an.

Die Anfahrt möge bitte jeder selbst organisieren, der Preis beträgt 15,50 Euro, los geht es um 12 Uhr.

Ewald Stüben

† 8. Dezember 2015



Marschacht, im Januar 2016

Die große Anteilnahme in der Stunde des Abschieds von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa hat uns tief bewegt. Sie gibt uns Mut und Kraft. Auch haben die vielfältig gezeigte Verbundenheit sowie die Wertschätzung, die Ewald entgegengebracht wurde, uns sehr berührt.

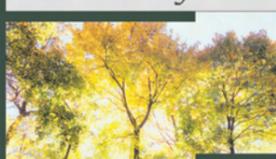
Für die Worte – gesprochen oder geschrieben –, den Händedruck oder die Umarmung, wenn Worte fehlten, und Spenden danken wir herzlich. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Goschzik-Schmidt sowie Herrn Jürgen Kornowski vom Bestattungsinstitut Drebold für die würdevolle Begleitung.

Familie Glasbrenner und Familie Stüben-Heiberg

Der nächste Elbmarscher erscheint am Samstag, 20. Februar 2016.

Familienanzeigen im Elbmarscher: redaktion@der-elbmarscher.de Tel. 0 41 76-9 44 08 76 • 01 76-21 63 42 51

Richard Meyer Bestattungen



Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Friedwald® Bestattungen
Seebestattungen
Vorsorge

Mit eigenen Räumen für den persönlichen Abschied und die individuelle Trauerfeier.

Lüneburger Str. 39 21423 Winsen (Luhe) ☎ 0 41 71 - 27 15
Stover Straße 50 21423 Drage / Stove ☎ 0 41 76 - 944 82 40
www.Richard-Meyer-Bestattungen.de

BESTATTUNGSINSTITUT DREBOLD



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen und FriedWald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Elbuferstr. 94a • 21436 Marschacht ☎ (0 41 76) 410 • Mobil (01 71) 4 52 92 31



20% auf alle Schals vom 23.1.-15.2.2016

Öffnungszeiten:
Mo. 10.00-18.00
Di. geschlossen
Mi.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 9.00-13.00

Lüneburger Str. 54, Tespe • Tel. 0 41 76/944 94 30

Ein eher ruhiges Jahr für die FF Drennhausen/Elbstorf

JHV 2016 – FF Drennhausen/Elbstorf



Geehrte und Gratulanten bei der Feuerwehr Drennhausen/Elbstorf: (von links) Kai Grote, Bernd Grote, Uwe Harden, Axel Grote, Rolf Roth, Hans Eggers, Rolf Ahrens-Wiegel, Volker Rosenberg. Foto: lw

Drennhausen (lw) – Eher ruhig verlief das abgelaufene Jahr für die Feuerwehr Drennhausen/Elbstorf. Die 31 aktiven Brandschützer rückten zu neun Brandeinsätzen sowie drei technischen Hilfeleistungen aus.

Beim Brand zweier landwirtschaftlicher Lagerhallen in Bütlingen löste die Feuerwehr Kräfte anderer Feuerwehren ab, die sich bereits im Einsatz befanden. Eine Katze wurde gerettet und ein Einfamilienhaus auf verdächtigen Gasgeruch hin untersucht. Auch bei der Suche nach der vermissten Familie Schulze aus Drage unterstützte die Wehr die Kameraden aus Drage sowie die Polizei bei der Suche in und um Drage.

Außerhalb des Einsatzgeschehens hielt sich die Feuer-

wehr mit zahlreichen Übungen und Ausbildungen für den Einsatz fit. Als Teil des Brandbekämpfungszuges 3 des Landkreises Harburg nahm die Wehr beispielsweise an den geforderten Zugübungen teil.

Insgesamt zählte die Feuerwehr Drennhausen/Elbstorf zum Jahresende 126 Mitglieder. Neben den 31 aktiven Kameradinnen und Kameraden zählt die Wehr 13 Mitglieder in der Altersabteilung und 82 als fördernde Mitglieder.

Einen Führungswechsel gab es ebenfalls im vergangenen Jahr. So löste Volker Rosenberg, bisher stellvertretender Ortsbrandmeister, Uwe Wahrman als Ortsbrandmeister ab. Rosenbergs bisheriges Amt des

stellvertretenden Ortsbrandmeisters übernahm der Berufsfeuerwehrmann Kai Grote.

So freute sich Rosenberg auch darüber, bereits bei seiner ersten Jahreshauptversammlung unter seiner Führung verdiente Kameraden begrüßen zu dürfen.

Die eigentliche Ehrung nahm der stellvertretende Gemeindebrandmeister Rolf Ahrens-Wiegel vor. Er konnte Hans Eggers für stolze 60 Jahre Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen des niedersächsischen Feuerwehrverbandes auszeichnen.

Für Bernd und Axel Grote hatte Ahrens-Wiegel eine Ehrung für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst im Gepäck.

Angebliche Rauchmelder-Überprüfung

Polizei und Feuerwehr warnen vor neuer Einschleichenstahlmasche

Elbmarsch/LK Harburg (lw) – Derzeit versuchen Kriminelle mit einer neuen Masche in die Häuser ahnungsloser Bürger zu kommen. Die Personen machen sich dabei das seit dem 1.1.2016 geltende Gesetz zur Rauchmelderpflicht zu Nutze.

Sie geben vor, im Auftrage der Feuerwehr oder als Mitglied der örtlichen Feuerwehr die Räumlichkeiten auf Rauchmelder zu überprüfen und/oder bieten eine Beratung zur richtigen Platzierung von Rauchmeldern an. Teils kündigen die Täter ihr Kommen sogar per Mitteilung auf Smartphones an.

Polizei und Feuerwehr warnen ausdrücklich davor, diese Personen in die Häuser oder Wohnungen zu lassen. Weder die Feuerwehr noch irgendwelche Beauftragten kommen in die Wohnungen, um die Rauchmelderpflicht zu überprüfen.

Bei Kontakt zu diesen Personen informieren Sie bitte umgehend die Polizei über den Notruf 110. Reagieren Sie



Mit einer neuen Masche versuchen derzeit Einschleichenstahl ahnungslose Bürger zu überlisten. Foto: ff.

nicht auf derartige Mitteilungen auf Ihrem Smartphone und lassen sie diese Personen nicht in Ihre Wohnungen!

Informieren Sie ebenfalls Ihre Nachbarn, insbesondere auch ältere Personen über diese neue Betrugsmasche.

redaktion@der-elbmarscher.de



AHRENS-WIEGEL
MOTORGERÄTE GbR

MEISTERBETRIEB BERATUNG UND SERVICE
HANDEL UND REPARATUR
Kommunal-, Reinigungs-, Forst- und Gartentechnik

ELBDEICH 40 • 21423 DRAGE
Tel. 0 41 77/71 90 02
Fax 0 41 77/71 90 03

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8–18 Uhr
Mi. 8–12 Uhr, Sa. 9–12 Uhr

DOLMAR

Stützpunkthändler

Die Fliese

Holger Heims
Mobil: 0160 - 94532300

Drosselgasse 1 • 21436 Marschacht
Tel. 04176 - 9489234 • Fax 04176 - 948145
die-fliese@t-online.de

65 ehrenamtlich tätige Schüler geehrt

Engagierte ERS-Schüler erhielten Anerkennung für Ihren Einsatz



Diese Schüler erfuhren für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten eine öffentliche Würdigung. Foto: ff

Marschacht (red) – Die wichtigsten Dinge lassen sich mit Geld nicht kaufen: Liebe, Gesundheit, Familie, Freundschaft – und das Ehrenamt. Deshalb ging es bei der vorweihnachtlichen Feier in der Ernst-Reinstorf-Schule ausschließlich um die ehrenamtlich an der Schule tätigen Schüler.

Am 21.12.2015 waren alle Schüler, die sich an der Schule für ihre Mitschüler einsetzen, in die Aula eingeladen. Die Schüler wurden für ihren ehrenamtlichen Einsatz als Konfliktlotsen, Verkehrslotsen, als freiwillige Helfer bei der Hausaufgabenhilfe und als Verkäufer im Schulkiosk von der Schulleitung und vom Schulverein der Ernst-Reinstorf-Schule geehrt.

Als Anerkennung für ihr selbstloses Wirken erhielten die Schüler einen Gutschein der Firma Budnikowski und eine weihnachtliche Leckerei. Besonders unterstützt wird die Schule hierbei durch eine groß-



ERS-Schulleiter Klaus Bodendieck (li.) freute sich über die Spende aus den Händen von Hermann Kohlhaus. Foto: ff

zügige Spende der Volksbank der Ehrung Volksbank-Vinsener Marsch von 1000 Euro. Die Spende übergab bei Schulleiter Klaus Bodendieck.

Anzeigen
im Elbmarscher:
Tel. 0 41 76-9 44 08 76

JHV der FF Marschacht am 26. Februar

Marschacht (ja) – Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Marschacht findet am Freitag, 26. Februar 2016 um 19 Uhr im Marschachter Hof statt.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Funktionsträger, Ehrungen und Beförderungen sowie die Wahl des Ortskommandos.

WIR bietet PC-Kurs 2016 in Tespe an

Tespe (cpb) – Aus dem täglichen Leben ist die Nutzung des Computers nicht mehr wegzudenken. Damit jeder den kreativen Umgang mit dem PC lernen kann, bieten WIR – Kunst und Kultur in der Elbmarsch e. V. verschiedene Workshops an, die sich vorwiegend an die Älteren von uns richten.

Michael Stolz bietet wieder einen Kurs für Anfänger an, desweiteren wird der begonnene GIMP-Kurs fortgesetzt.

GIMP ist ein Bildbearbeitungsprogramm, das kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden kann. Es bietet viele Bearbeitungsmöglichkeiten, die sonst nur professionelle Programme haben.

Die Kurse findet ab 1. Februar 2016 nach Absprache im Atelier m.m., Am Alten Schützenplatz 34 in Tespe statt.

Erforderlich ist es, dass die Teilnehmer einen tragbaren PC (Laptop, Notebook etc.) mit WLAN mitbringen.

Anmeldungen und weitere Informationen direkt bei Michael Stolz, Telefon 04133 400300.

Die Gebühr pro Teilnehmer pro Workshop beträgt 10 Euro. WIR-Mitglieder nutzen die Räume des Ateliers für den Kurs kostenlos, für Nichtmitglieder erheben WIR zusätzlich eine Raumnutzungsgebühr von 2,50 Euro pro Doppelstunde.

HOLGER TILLMANN

Dachdeckermeister



Ausführung
von sämtlichen
Dachdeckerarbeiten

Wiesengrund 3a • 21436 Marschacht / Eichholz

Telefon (0 41 76) 84 04 • Telefax (0 41 76) 78 85
E-Mail: holger-tillmann@web.de

Von
Christa Stüven

Na ja, ein bisschen musste ich nachhelfen...

■ **Spiele Sie eigentlich Lotto? Also, bei uns macht das eigentlich nur Otto. Aber zu Weihnachten hat er mir und unseren Kindern jeweils einen Schein geschenkt – Quick-Tipp.**

Ziehung war am zweiten Weihnachtstag. Größere Gewinne, so beschlossen wir bei der Bescherung, würden wir teilen. Und, man fasst es nicht, ich habe tatsächlich gewonnen: drei Richtige. Klar, dass ich gleich über WhatsApp eine Nachricht rumgeschickt und mitgeteilt habe, ich sei bereit abzugeben. Die Freude darüber war groß. Otto hat den Gewinn abgeholt. Jeder kriegte drei Euro und ein paar Cent ...

Es lagen noch mehr Geschenke für mich unter dem Weihnachtsbaum – beispielsweise der neue Roman von Elizabeth George: »Bedenke, was du tust«. Ist gerade rausgekommen, das 700 Seiten starke Buch mit dem charmanten Inspektor Linley. Sie wissen schon, das ist dieser adlige Polizist von Scotland Yard mit seiner schrulligen Assistentin.

Ich liebe sie, die Inspector-Linley-Romane, und konnte bei dem neuen Werk auf keinen Fall warten, bis es als Taschenbuch rauskommt. Silvester war ich schon bei Seite 436.

Und dabei hatte ich zwischen Weihnachten und Neujahr abends gar keine Zeit zum Lesen. Da wollte unsere elfjährige Enkeltochter Lotta nämlich möglichst viele Folgen von Harry Potter mit mir anschauen. Die Filme hatte sie mitgebracht. Bis Folge vier sind wir gekommen, und ich bin jetzt wieder voll auf Stand, was die Welt der Zauberer angeht. Leider gelingt es mir nach wie vor nicht, mit Hilfe eines Zauberstabs abzuwaschen oder aufzuräumen. Na ja, macht nichts, sagt Lotta. Das erledigt zur Not Opa.

Noch mal zu den Geschenken: Meine Familie hat mir zu Weihnachten echt alle meine Herzenswünsche erfüllt – ganz besonders Otto. Na ja, ein bisschen musste ich bei ihm nachhelfen, aber wirklich nur ein bisschen. Den neckischen Cashmere-Pullover, der auf meinem Wunschzettel stand, habe ich vorsichtshalber selbst besorgt – mit Ottos EC-Karte, ist klar. Sonst wäre das womöglich nichts geworden. Mein Liebster war selbst überrascht, was er da Edles für mich hatte, als ich den Pullover auspackte. Eine Freundin investierte ihre Bonuspunkte für das Teil, so dass die Abbuchung auf Ottos Konto gerade noch für einen Pullover durchgehen konnte. Sonst fragt er mich leicht mal,

ob ich das Geschäft gekauft habe.

Da ich ohne Bücher gar nicht sein kann, stand auf meiner Wunschliste für Otto auch die Fortsetzung des Bestsellers »Das Haus am Alsterufer«. Als kurz vor Weihnachten noch kein Päckchen im Haus war, das auf das Taschenbuch »Sterne über der Alster« als Inhalt schließen ließ, nahm ich die Sache selbst in die Hand. Und, Sie glauben es nicht, dabei fiel mir mit dem Titel »Wie ein fernes Lied« auch gleich noch der dritte Teil der Familiensaga von Micaela Jary in die Hände. Von dem hatte ich bis dahin noch gar nichts gewusst. Ich war ganz sicher, dass Otto das auch nicht liegen lassen hätte.

Und wirklich: Mein Liebster war begeistert von seinen Geschenken für mich. Er ist nun mal echt großzügig, mein Mann. Natürlich hatten wir auch an ein Geschenk für ihn gedacht. Er kriegte neue Hausschuhe von uns. Die brauchte er dringend, weil seine alten schon ein Loch hatten.

Otto sagt übrigens, mit meinen Büchern geht das nicht mehr so weiter. Das werden zu viele. Die nehmen einfach zu viel Platz weg. Deshalb habe ich mir zu seinem Geburtstag im Januar einen eBook Reader gewünscht. Sie wissen schon, so ein elektronisches Teil, auf

das man sich Bücher runterladen kann. Er selbst hat sowieso keine Wünsche. Und von einem solchen Geschenk kann er durchaus auch profitieren, weil ich dann abends beim Lesen im Bett nicht mehr so lange meine Nachtschlampe brennen lassen muss und ihn damit störe. Was künftig passiert, wenn ich beim Lesen einschlafe, weiß ich allerdings nicht. Jetzt nimmt Otto mir immer das Buch aus der Hand, wenn ich längere Zeit nicht mehr umgeblättert habe.

Einen Gutschein für ein erstes eBook haben wir schon. Gewonnen im »Monopoly« bei McDonald's. War auf der Packung eines »Royal TS«.

Bevor mir der eBook Reader einfiel, hatte ich schon an einen Gutschein für Winsens größtes Bekleidungshaus gedacht. Ich könnte nämlich gut noch eine neue Jeans gebrauchen.

Lotta hatte schon zwischen Weihnachten und Neujahr eine zündende Geschenkidee für Opa zum Geburtstag: einen Sparschäler für Kartoffeln. Otto schält nämlich immer die Kartoffeln bei uns, und das waren an den Feiertagen mit Besuch nicht wenige. Mit dem Sparschäler hat er es nicht mehr so schwer, sagt Lotta.

Volksbank Winsener Marsch bleibt weiterhin im grünen Bereich

Mehr Mitglieder – mehr Kunden – mehr Ausleihungen

■ **Marschacht (red) – Ein wiederum erfolgreiches Geschäftsjahr konstatiert die Volksbank Winsener Marsch. Die Vorstände Hermann Kohlhaus und Ernst-August Vick begründeten dies gegenüber dem »Elbmarscher« mit den Zahlen, die die Entwicklung der heimischen Volksbank nachzeichnen.**

So wuchs die Mitgliederzahl der genossenschaftlichen Bank auch 2015 um 185 neue Mitglieder auf derzeit 3.200. Diese Zahl zeigt die Verankerung der Bank in ihrem Geschäftsgebiet. 300 Neukunden konnte die Volksbank gewinnen, so dass die Kundenzahl am Jahresende 6.666 betrug.

Eine der größten Aufgaben ist das Kreditgeschäft: Aus einem Neu-Kredit-Volumen von 24 Mio. Euro entstand ein Wachstum von fünf Mio. Euro. Prozentual stiegen die Ausleihungen um 4,5 Prozent auf jetzt 120 Millionen Euro. Hinzu kommen 20 Millionen Euro aus Vermittlungskrediten, so dass die Volksbank-Mitarbeiter jetzt 140 Millionen Euro an Krediten verwalten.

Das Geschäft speist sich wesentlich aus Krediten für Immobilien für Eigennutzung,



Hermann Kohlhaus (links) und Ernst-August Vick steuern die Volksbank Winsener Marsch als Vorstandsmitglieder erfolgreich durch schwierige Zeiten. Foto: ff

Vermietung oder Gewerbe. Damit reagieren die Kunden auch auf die Niedrigstzinsen infolge der Null-Zins-Politik der Europäischen Zentralbank.

Das betreute Kunden-Anlagevermögen stagniert bei 150 Mio. Euro; die Kunden sparen eher weniger als früher, verständlich angesichts von fast null Prozent Zinsen für Ersparnisse.

»Unsere Kernkapitalquote erreicht jetzt 20 Prozent,« sagt

Hermann Kohlhaus, »Damit sind wir für die nächsten Jahre gut gerüstet. Das EZB-Ziel für globale Banken liegt bei zehn Prozent.«

Das Betriebsergebnis vor Steuern erreicht 1,3 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme des vergangenen Jahres, andere Banken erreichen im

Mittel ein Prozent. Die Bilanzsumme betrug nach einer Steigerung von 6 Prozent um 8 Millionen Euro zum Jahresende 143 Mio. Euro.

»Als Dividende schlagen wir wieder 10 Prozent für unsere 3.200 Mitglieder vor. Damit schütten wir fast 200.000 Euro an die Genossenschaftsmitglieder aus«, sagt Ernst-August Vick. Die Dividendenhöhe wird endgültig von der Generalversammlung der Mitglieder beschlossen, die am 27. Mai 2016 in der Stover Elbmarschhalle stattfindet.

Die Volksbank Winsener Marsch stellt zum 1. August zwei Auszubildende neu ein und bietet dann 36 sichere Arbeitsplätze vor Ort.

»Wenn es so bleibt wie im vergangenen Jahr, sind wir zufrieden. Aber es bleibt nur dann so, wenn wir alle uns auf dem Erfolg nicht ausruhen. Jedes Jahr hat neue Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen«, stellt Hermann Kohlhaus fest.

All we need is help, da da da da da...

Eines für alle ...

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00 • DRK.de

Der schnelle Draht

Bügel-Mangelservice, Annahme von Reinigung u. Änderung	0 41 76-17 58
Elektro-Pfaffenbach	0 41 76-278
Redaktion De Elbmarscher	0 41 76-9 44 08 76
Anzeigenberatung	0 41 76-9 44 08 76

Geschäftliche Empfehlungen

Matthias Dittmer **Ziegeleindeckung / Bauklempnerei**
sämtliche Reparaturarbeiten / Flachdächer
Hubarbeitsbühne bis 28 m – auch zu mieten
 Tulpenweg 13 • 21436 Marschacht • Tel. 0 41 76-94 09 73 • Mobil 01 71-4 84 49 05

Heizung • Solaranlagen • Sanitär **MOHRMANN**
 Pelletsheizungen • Wartungsservice **ENERGIETECHNIK**
 Kundendienst • Heizungs-Notdienst **FACHHANDEL • PLANUNG • SERVICE**
Mohrmann Energietechnik • Manuel Mohrmann
 Elbuferstr. 65 • 21436 Marschacht • Tel. 0 41 76-77 28 • Mobil 01 60-6 34 50 97

Straßenbaumeister **Thomas Stockhusen** **Natursteinmauer**
 Rohrleitungsbau
 Verlegen von Gehwegplatten und Natursteinpflaster
 Weizenhagen 28 • 21423 Drage • Tel. 0 41 76-91 21 66 • Fax 0 41 76-91 21 67

BAUGESCHÄFT
THOMAS NEBEN
 TEL: 04176/94 00 20
 E-MAIL: Neben-Bau@t-online.de
 www.neben-bau.de

Michael Rennau
Erd- u. Tiefbau • Abbrucharbeiten • Baugrubenaushub
Grundstücksentwässerung • Aussenanlagen
 Elbdeich 20 • 21423 Drage • Tel. 0 41 77 / 531 • Fax 0 41 77 / 71 91 18
 Mobil: 01 73 / 9 34 66 11 • E-Mail: rennau@t-online.de

Impressum

Der Elbmarscher, Magazin für Land und Leute, erscheint im Verlag Pro Elbmarsch GmbH, Uwe Harden, Stover Elbdeich 9, 21423 Drage

Druckauflage: 7.500 Expl. Die Verteilung an die Haushalte in der SG Elbmarsch erfolgt kostenlos. Zusätzliche Auslage an öffentlichen Orten im Umland.
 Redaktion: Wolfgang Meisel (wm), Uwe Harden (uh)
 V. i. S. d. P.: Wolfgang Meisel, Am Deich 5, 21436 Marschacht
 V. i. S. d. P. für das Ressort »Heimatgeschichte«: Uwe Harden, Stover Elbdeich 9, 21423 Drage

Redaktionsadresse: Redaktion Der Elbmarscher, Am Deich 5, 21436 Marschacht
 Tel. 0 41 76-9 44 08 76 (AB), Mobil 01 76-21 63 42 51, Fax 0 41 76-9 44 08 77
 Tel. Uwe Harden: 0 41 76-13 47
 E-Mail: redaktion@der-elbmarscher.de

Druck: Prima Rotationsdruck Nord GmbH & Co. KG, Wölzower Weg 14a, 19243 Wittenburg
 Telefon 03 88 52/23 23 50 20
 Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2016.
 Copyright auf die vom Verlag gestalteten Anzeigen: Wolfgang Meisel

Abholtermine für Hausmüll

SG Elbmarsch ohne Gebiet 2:
Do., 4. Februar
+ Do., 18. Februar 2016 (inkl. 40 l-Behälter)
Gebiet 2 (Hunden, Mover, Fahrenholz):
Do., 28. Januar + Do., 11. Februar 2016 (inkl. 40 l-Behälter)

Altpapier
SG Elbmarsch komplett:
Montag, 15. Februar 2016

Gelbe Säcke
SG Elbmarsch ohne Gebiet 2: **Mo., 15. Februar 2016**
Gebiet 2 (Averd., Bütlingen, Tespe): **Mi., 17. Februar 2015**

Grünabfallsammlung
SG Elbmarsch ohne Gebiet 2:
Fr., 19. Februar 2016
Gebiet 2 (Hunden, Mover, Fahrenholz, Oldershausen):
Mi., 17. Februar 2015

Sperrmüll anmelden:
Tel. 08 00-1 21 89 89

Info:
<http://www.landkreis-harburg.de>, Stichwort Abfallwirtschaft

Der nächste »Elbmarscher« erscheint am Samstag, 20. Februar 2016. Anzeigen-/ Redaktionsschluss ist am 13. Februar.

Nachrichten, Termine, Neues aus der Nachbarschaft
Redaktion: Tel. 0 41 76-9 44 08 76 + 01 76-21 63 42 51
Fax 0 41 76-9 44 08 77 • redaktion@der-elbmarscher.de

9. Tillmann-Cup am 23. Januar

Frauenfußball-Turnier in der ERS-Sporthalle

■ **Marschacht (red)** – In die neunte Auflage geht am Samstag, 23. Januar ab 14 Uhr der Tillmann-Cup im Frauen-Hallenfußball. Das Teilnehmerfeld konnte nochmals qualitativ verbessert werden, so dass den Zuschauern in der Ernst-Reinstorf-Halle in Marschacht feinsten Frauen-Hallenfußball geboten wird.

Der Eintritt ist wie gewohnt frei. Gemeinsam mit dem Co-Sponsor, der Volksbank Winsener Marsch, wurden jetzt die Gruppen ausgelost.

Holger Tillmann von der Dachdeckerei Tillmann aus Eichholz, der erneut als Hauptsponsor und Namensgeber fungiert, freut sich schon auf das Turnier. »Wir haben ein attraktives Teilnehmerfeld – die Vorrundengruppe C hat es natürlich in sich!«, erwartet Tillmann einen spannenden Vorrundenverlauf.

In der Hauptrunde, in der jede Platzierung ausgespielt wird, konnte in den letzten Jahren auch die NFV-Nachwuch-



Sie freuen sich auf ein packendes Turnier (v.l.): Ernst-August Vick (Vorstand Volksbank Winsener Marsch), Jan Flindt (Trainer Eintracht Elbmarsch), Giluia Gibat, Harriet Meyn (Eintracht-Nachwuchs), Holger Tillmann (Hauptsponsor. Foto: ff

auswahl für Furore sorgen, so dass den Zuschauern ein Turnier mit Spannung bis zum Ende geboten werden wird.

Um das leibliche Wohl ihrer Gäste kümmert sich beim Tillmann-Cup die Eintracht Elbmarsch.

TSV Winsen siegt beim SparkassenCup in Tespe

Turniersieger blieb ungeschlagen, Gastgeberteams strichen die Segel

■ **Tespe (js)** – Mit einem großen Endspurt sicherte sich der TSV Winsen den Turniersieg beim 10. SparkassenCup in Tespe. In einem spannenden Endspiel, das die Kreisstädter erst in den letzten Sekunden drehten, bezwangen sie den VfL Jesteburg mit 4:3-Toren und sicherten sich den Pokal zum zweiten Mal nach 2012.

Im Finale in der Sporthalle am Schwimmbad schien der Kreisligist lange auf der Siegerstraße, führte der VfL doch zweieinhalb Minuten vor dem Ende mit 3:1 gegen das Team aus der Bezirksliga. Niklas Behle mit zwei Treffern und Nijazi Aziri hatten getroffen, Erkan Alkan zum zwischenzeitlichen 1:1 ausgeglichen. Die späten Treffer von Abudulgani Kanat und Osman Akün, fast mit der Schlusssirene bescheren dem TSV den Turniersieg. Maximilian Schmidt und Ibrahim Doumbia nahmen den Pokal und 500 Euro Siegpriämie aus den Händen von Jörn Stolle, Regionaldirektor der Sparkasse Harburg-Buxtehude und Stefanie Beckmann, von den Wir-Leben-Apotheken, dem zweiten Haupt-Sponsor des Turniers, entgegen.

Insgesamt bejubelten die Zuschauer 121 Tore.



Viertelfinale: Dynamik auf dem Parkett: Scharnebecks Benedikt Harms (links) lässt hier im Viertelfinale Maschens Benjamin MC Cash stehen. Der SV siegte 3:0. Foto: ff

Einziges Wermutstropfen: Keines der beiden Teams der Gastgeber erreichte die Hauptrunde. Die erste Mannschaft der Eintracht scheiterte als Titelverteidiger genauso wie das zweite Team in der Vorrunde, was sich doch auch in der Stimmung auf der Tribüne widerspiegelte.

Am Ende ging der Dank von Jörg Werner, Vorsitzender des TSV Tespe an alle Helfer, die

in den vergangenen zehn Jahren mit angepackt haben und das Turnier zu dem gemacht haben, was es jetzt ist. So gab es auch in diesem Jahr nicht nur Fußball auf dem Hallenparkett, natürlich war für das leibliche Wohl gesorgt und die große Tombola lockte mit Preisen, unter anderem VIP-Karten für den Hamburger SV, einem Rundflug über die Elbmarsch oder einer Auto-Inspektion.

Alle Fächer
Alle Klassen
LRS-Training

Nachhilfe

Elterninfo am Do., 28.1. + 4.2.'16 in
TESPE & Marschacht um 16 Uhr
„Alte Schule“ Bütlingen, Bütlinger Str. 38
DRAGE 18:00, Gemeindebüro Winsener Str.40
0800 – 00 6 22 44 freecall
www.minilernkreis.de/suederelbe

Mini Lernkreis
Nachhilfe seit 1974

Der nächste
»Elbmarscher«
erscheint am
Samstag,
20. Februar 2016.

JHV des Tesper Schützenkorps am 30. Januar

■ **Tespe (red)** – Zu ihrer Jahreshauptversammlung lädt das Schützenkorps Tespe alle Schützenbrüder und -schwestern am Sonnabend, 30.1.2016 um 19 Uhr in der Tesper Schützenhalle ein.

Zwar stehen nicht viele Wahlen an, doch ist manches wegen der Erneuerung der Küche und des Schützenfestes zu besprechen. Außerdem werden die Anmeldungen für den Skat- und Knobel-Abend am 5.2.2016 um 19 Uhr angenommen. Der nächste Termin ist der Seniorennachmittag am 21.2.2016 um 15 Uhr, zu dem die Schützen auch um Kuchenspenden gebeten werden.

Am Dienstag, 8. März startet die Schießsport-Woche (bis 11. März), zu der auch viele Vereine und Gruppen aus der Nachbarschaft eingeladen sind.

Stuhlgymnastik beim MTV Obermarschacht

■ **Marschacht (red)** – Ab Februar bietet der MTV Obermarschacht im Clubheim der Sportanlage am Hagenweg eine Stuhlgymnastik an. Die Übungen finden mittwochs vormittags in der Zeit von 10.00 bis 10.45 Uhr statt.

Für alle, die nicht mehr durch die Sporthalle »flitzen« mögen, aber trotzdem ihre Gelenke geschmeidig halten wollen, bietet die Übungsleiterin Melita Kastner sportliche Übungen im Sitzen und im Stehen am Stuhl an.

Sportzeug ist nicht zwingend notwendig, legere Kleidung wird jedoch empfohlen. Angesprochen dürfen sich alle MTVer fühlen und über die Sportcard die Mitglieder vom TuS, TSV und HTTV.

Fragen/Anmeldungen bei Melita Kastner, Tel. 0 41 76-574.

peter EBING GmbH

Rolläden
Tore
Jalousien
Markisen
Fliegengitter

Winterpreise für
Markisen & Insektenschutz
bis März 2016

Große Straße 26
Tel.: 0 41 39-70 54
Fax: 0 41 39-73 09
www.ebing-gmbh.de

21380 ARTILENBURG

»Mehr-Wert-Tage« bei Flindt am 29. und 30. Januar

Bei aktuellen Modellen erhalten Käufer eine Ausstattungsoption gratis

■ **Marschacht (wm)** – Das Autohaus Flindt in Marschacht lädt ein zur Präsentation der aktuellen Mazda-Modellpalette bei den »Mehr-Wert-Tagen« am 29. und 30. Januar – in winterlicher Atmosphäre und bei einer Tasse Punsch können sich die Besucher ausgiebig über die aktuellen Fahrzeuge informieren.

An beiden Tagen führt das Team vom Autohaus Flindt alle fünf Typen der jüngsten Mazda-Modellgeneration vor, ob passend zur Roadster-Saison den Mazda MX-5, den Mini-SUV Mazda CX-3 oder das Allround-Talent Mazda6.

Selbstverständlich können die Besucher bei einer Probefahrt die Fahrzeuge auch live erleben und sich mit ihnen vertraut machen.

Wer sich zum Kauf eines aktuellen Modells entschließt, wird sich über einen besonderen Bonus freuen: »Für jeden Typ erhalten die Käufer eine Sonderausstattung gratis« erläutert Carsten Flindt, »Die Kunden können dabei zwischen verschiedenen Optionen je nach Modell wählen, etwa



Carsten Flindt (hier mit einem aktuellen Mazda CX-3) und seine Kollegen freuen sich auf die Besucher am 29. und 30. Januar. Foto: wm

dem Touring-, Technik- oder Sportpaket, einem Navigationssystem, Metallic-Lackierung oder Lederausstattung.«

An beiden Tagen steht das Flindt-Team den Besuchern für umfangreiche Informationen zur Verfügung und berät über die jeweiligen Details, in be-

kannt entspannter Atmosphäre bei einer passend zum Winter kredenzten Tasse Punsch.

Das Autohaus Flindt öffnet seine Pforten während der »Mehr-Wert-Tage« am Freitag, 29. Januar von 9 bis 18 Uhr und am Samstag, 30. Januar von 9 bis 16 Uhr.

+ MEHRWERTTAGE

- Freitag, 29. Januar 2016, 09:00 bis 18:00 Uhr
- Samstag, 30. Januar 2016, 09:00 bis 16:00 Uhr

Es gibt Tage, die sind einfach mehr Wert!

Auf unseren Mazda Mehr-Wert-Tagen erleben Sie - nach fünf Markteinführungen in Deutschland im letzten Jahr - jetzt die jüngste Mazda Modellpalette mit allen Highlights.

Besuchen Sie uns auf den Mazda Mehr-Wert-Tagen und sichern Sie sich attraktive Optionen.

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, Probefahrt und Verkauf.

Autohaus Flindt GmbH

Eichholzer Str. 1-2 • 21436 Marschacht

Tel. 49 4176 246

www.autohaus-flindt.de

